

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2014/200749]

**18. NOVEMBER 2013 — Dekret zur Einführung eines Qualifikationsrahmens
der Deutschsprachigen Gemeinschaft (1)**

Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Regierung, sanktionieren es:

KAPITEL 1 - BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Artikel 1 - Für die Anwendung des vorliegenden Dekrets versteht man unter:

1. Allgemeinbildende Qualifikationen: Qualifikationen, die auf weiterführende Ausbildungen und akademische Studien abzielen. Sie umfassen Handlungskompetenz in einem oder mehreren allgemeinen ausbildungs- oder studienrelevanten Wissensfeldern.

2. Anerkannte Qualifikation: eine durch die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft verliehene oder anerkannte allgemeinbildende oder berufsbezogene Qualifikation.

3. Autonomie: die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, in wechselnden Arbeits-, Lebens- und Lernsituationen eigenständig, initiativ und verantwortungsbewusst zu handeln, das eigene und das Handeln anderer zu reflektieren sowie die eigene Handlungsfähigkeit und die Zusammenarbeit mit anderen weiterzuentwickeln.

4. Berufsbezogene Qualifikationen: Qualifikationen, die auf die Ausübung eines Berufs und den Einstieg in die Arbeitswelt abzielen. Sie umfassen Handlungskompetenz in einem oder mehreren konkreten arbeitsmarktrelevanten Tätigkeitsfeldern.

5. Deskriptoren: die generischen Beschreibungen der Kompetenzen, die für das Erreichen eines bestimmten Kompetenzniveaus erforderlich und somit für die Anforderungsstruktur an Qualifikationen in einem Arbeits- oder Lernbereich charakteristisch sind.

6. Dublin-Deskriptoren: die generischen Beschreibungen der Kompetenzen, die für das Erreichen eines bestimmten Kompetenzniveaus erforderlich und somit für die Anforderungsstruktur an Hochschulabschlüsse in einem akademischen Studienbereich charakteristisch sind.

7. Europäischer Qualifikationsrahmen: das in der Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. April 2008 zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen aufgeführte Referenzinstrument zum Vergleich der Qualifikationsniveaus verschiedener Bildungssysteme in den europäischen Mitgliedstaaten.

8. Kenntnisse, Fach- die für den Einzelnen verfügbare, in Lernprozessen erworbene Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Zusammenhänge, Konzepte und Prozesse in einem Arbeits- oder Lernbereich als Teil der Fachkompetenz.

9. Fachkompetenz: die nachgewiesenen Fähigkeiten des Einzelnen, in bestimmten Arbeits- und Lernsituationen seine Kenntnisse und Fertigkeiten zur fachlich angemessenen, methodengeleiteten und zielgerichteten Bewältigung konkreter Anforderungen und Aufgaben zusammenhängend zu nutzen.

10. Fachwissen: die Kenntnis berufsbezogener Sachverhalte. Sie beinhaltet das Verständnis fachspezifischer Fragestellungen und Zusammenhänge und bezieht sich auf ein oder mehrere Berufsfelder.

11. Faktenwissen: die Kenntnis themenbezogener Sachverhalte. Sie beinhaltet das Verständnis themenspezifischer Fragestellungen und Zusammenhänge und bezieht sich auf ein oder mehrere Lernfelder.

12. Fertigkeiten: die durch den Einzelnen beherrschten, in Übungsprozessen erworbenen kognitiven und praktischen Fähigkeiten zur sicheren, effizienten und ökonomischen Bewältigung von Aufgaben und Anforderungssituationen in einem Arbeits- oder Lernbereich.

13. Kompetenz, Handlungs- die nachgewiesene Fähigkeit des Einzelnen, in bestimmten Arbeits- und Lernsituationen seine fachbezogenen Kenntnisse und Fertigkeiten sowie personale, soziale und methodische Fähigkeiten zur Bewältigung konkreter Anforderungen sowie zu seiner beruflichen und persönlichen Entwicklung zu nutzen.

14. Informelle Lernkontexte: das in Bezug auf Lernziele, Lernzeit oder Lernförderung nicht strukturierte Lernen, das im Alltag, in der Berufspraxis, im Ehrenamt, im Familienkreis oder in der Freizeit stattfindet.

15. Kompetenzniveau: die Anordnung von Kompetenzen gemäß ihrer Komplexität und der Dynamik der jeweiligen Lern- und Arbeitsbereiche.

16. Lernergebnisse: das, was Lernende nachweislich wissen, verstehen und in der Lage sind zu tun, nachdem sie einen Lernprozess abgeschlossen haben.

17. Nicht formale Lernkontexte: das in Bezug auf Lernziele, Lerndauer und Lernmittel systematische und zielgerichtete Lernen, das nicht in anerkannten Bildungs- oder Berufsbildungseinrichtungen stattfindet und nicht zu einer anerkannten Zertifizierung führt.

18. Personale Kompetenz: die Fähigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale des Einzelnen, die sein Handeln beeinflussen und es ihm ermöglichen, im jeweiligen arbeitsmarkt- oder gesellschaftsrelevanten Kontext, die eigene berufliche, kulturelle und soziale Identität eigenständig, verantwortlich und methodengeleitet zu entwickeln, zu erproben und zu gestalten.

19. Qualifikation: das formale Ergebnis eines nachvollziehbaren Beurteilungs- und Validierungsprozesses, bei dem eine dafür zuständige Institution festgestellt und bescheinigt hat, dass die individuellen Lernergebnisse vorgegebenen Standards entsprechen.

20. Qualifikationsrahmen: ein Instrument zur systematischen Beschreibung und Zuordnung von Qualifikationen nach Kompetenzniveaus.

21. Sozialkompetenz: die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, in wechselnden Arbeits-, Lebens- und Lernsituationen eigene bzw. übergeordnete Ziele erfolgreich im Einklang mit anderen zu verfolgen sowie kommunikativ und kooperativ zusammenzuarbeiten.

KAPITEL 2 - ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 2- Vorliegendes Dekret legt den Qualifikationsrahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft fest.

Art. 3 - § 1 - Der Qualifikationsrahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist das durch das vorliegende Dekret festgelegte Instrument zur systematischen Beschreibung und Zuordnung von Qualifikationen auf Grundlage nachgewiesener Handlungskompetenz und der damit verbundenen Möglichkeit zum Aufstieg in ein nächstes Kompetenzniveau.

§ 2 - Der Qualifikationsrahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft dient der besseren Vergleichbarkeit von Qualifikationen und deren Kompetenzniveaus sowie der verstärkten Durchlässigkeit der verschiedenen Bildungssysteme.

§ 3 - Dem Qualifikationsrahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft liegt ein möglichst weiter Bildungsbegriff zugrunde, der mitunter Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Ausdauer, Fleiß, Kreativität, Aufmerksamkeit, interkulturelle Kompetenz, Toleranz und demokratisches Verhalten umfasst.

Art. 4 - Berufsbezogene und allgemeine Bildung sind gleichwertig.

KAPITEL 3 - DER QUALIFIKATIONSRAHMEN

Art. 5 - § 1 - Der Qualifikationsrahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft umfasst acht Kompetenzniveaus, aufsteigend nummeriert von Niveau 1 bis Niveau 8.

§ 2 - Der Qualifikationsrahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft unterscheidet zwei Kompetenzkategorien: Fachkompetenz unterteilt in Kenntnisse und Fertigkeiten sowie personale Kompetenz unterteilt in Sozialkompetenz und Autonomie. Diese verschiedenen ausgewählten Aspekte von Kompetenz sind zusammenhängend.

§ 3 - Die Deskriptoren beschreiben jeweils die Kompetenzen, die zum Erreichen einer den acht Kompetenzniveaus entsprechenden Qualifikation erforderlich sind.

§ 4 - Für alle Kompetenzen gelten die Deskriptoren sowohl für allgemeinbildende als auch berufsbezogene Qualifikationen.

§ 5 - Für die Qualifikationen im Hochschulbereich gelten sowohl die in Artikel 6 des vorliegenden Dekrets beschriebenen Deskriptoren als auch die im Anhang beschriebenen Dublin-Deskriptoren.

Art. 6 - Die Deskriptoren zur Beschreibung der Kompetenzniveaus des Qualifikationsrahmens der Deutschsprachigen Gemeinschaft werden wie folgt festgelegt:

Niveau 1 Über die Kompetenz zur Erfüllung einfacher Anforderungen in einem überschaubaren und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich verfügen. Die Erfüllung von Aufgaben und das Lernen erfolgen unter Anleitung.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Kenntnisse	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Autonomie
Grundlegendes Allgemeinwissen. Einfache und konkrete Basisbegriffe und -regeln aus einem realen Wissensgebiet kennen.	Grundlegende kognitive und praktische Fertigkeiten, die zur Ausführung einfacher Aufgaben nach vorgegebenen Regeln erforderlich sind. Elementare Zusammenhänge zwischen Aufgabe und Anforderungssituation herstellen. Lösungen nach vorgegebenen Modellen erarbeiten und deren Ergebnisse beurteilen und gegebenenfalls verändern.	Mit anderen zusammen lernen oder arbeiten, sich mündlich und schriftlich informieren und austauschen. Dazu gehört, das Vereinbarte und grundlegende Verhaltensregeln einzuhalten.	Unter direkter Anleitung in einem vorbestimmten Kontext arbeiten und lernen. Das eigene und das Handeln anderer einschätzen und Lernberatung annehmen.

<p>Niveau 2 Über die Kompetenz zur fachgerechten Erfüllung grundlegender Anforderungen in einem überschaubaren und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich verfügen. Die Erfüllung von Aufgaben und das Lernen erfolgen weitgehend unter Anleitung.</p>			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Kenntnisse	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Autonomie
<p>Grundlegendes Allgemeinwissen. Grundlegendes Faktenwissen in mehreren Lernbereichen. Einblick in mehrere Lern- und Arbeitsbereiche.</p>	<p>Grundlegende kognitive und praktische Fertigkeiten, die zur reflektierten Ausführung von Aufgaben nach vorgegebenen Regeln erforderlich sind. Zusammenhänge zwischen Aufgabe und Anforderungssituation herstellen. Aus vorgegebenen Modellen einen geeigneten Lösungsweg auswählen, Lösung hiernach erarbeiten und das Ergebnis beurteilen und gegebenenfalls verändern.</p>	<p>Beschreibung mit anderen zielgerichtet zusammen lernen oder arbeiten, in mündlicher und schriftlicher Kommunikation situationsgerecht agieren und reagieren. Dazu gehört, Anregungen sowie Kritik aufzunehmen und sowohl das Vereinbarte als auch umfassende Verhaltensregeln einzuhalten.</p>	<p>Beschreibung weitgehend unter Anleitung in einem bekannten Kontext verantwortungsbewusst arbeiten und/oder lernen. Das eigene und das Handeln anderer einschätzen, angebotene Lernhilfen nutzen und Lernberatung nachfragen.</p>

<p>Niveau 3 Über die Kompetenz zur Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem zum Teil offen strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich verfügen. Die Erfüllung von Aufgaben und das Lernen erfolgen weitgehend selbständig.</p>			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Kenntnisse	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Autonomie
<p>Erweitertes Allgemeinwissen. Erweitertes Faktenwissen in einem oder mehreren Lernbereichen oder erweitertes Fachwissen in einem beruflichen Tätigkeitsfeld. Erweiterter Einblick in einen Lern- oder Arbeitsbereich.</p>	<p>Über ein Spektrum von kognitiven und praktischen Fertigkeiten zur Planung und Ausführung von fachlichen Aufgaben in einem oder mehreren Lernbereichen oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Aus weitgehend vorgegebenen Modellen, Methoden und Hilfsmitteln die geeigneten auswählen, Lösungen hiernach erarbeiten und deren Ergebnisse beurteilen und gegebenenfalls verändern. Problemlösungen auf andere vergleichbare Situationen übertragen.</p>	<p>Mit anderen zielgerichtet zusammen lernen oder arbeiten und sich unterstützend einbringen. In mündlicher und schriftlicher Kommunikation situationsgerecht, adressatenbezogen und zielgerichtet agieren und reagieren. Dazu gehört, sein Verhalten Anregungen, Kritik und veränderten Vereinbarungen entsprechend anzupassen.</p>	<p>Weitgehend eigenständig in einem auch weniger bekannten Kontext verantwortungsbewusst arbeiten und/oder lernen. Informationen suchen, Lernhilfen gezielt auswählen und nutzen sowie Lernberatung nachfragen.</p>

Niveau 4 Über die Kompetenz zur Planung, Erfüllung und Einschätzung fachlicher Aufgabenstellungen in einem sich verändernden Lern- oder Arbeitsbereich verfügen. Die Planung, Erfüllung und Einschätzung von Aufgaben und das Lernen erfolgen selbstständig.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Kenntnisse	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Autonomie
Vertieftes Allgemeinwissen und Faktenwissen in einem oder mehreren Lernbereichen oder vertieftes Fachwissen in einem beruflichen Tätigkeitsfeld.	Über ein Spektrum von fortgeschrittenen kognitiven und praktischen Fertigkeiten zur Planung, Ausführung und Einschätzung von fachlichen Aufgaben in einem oder mehreren Lernbereichen oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Lösungsmodelle, Methoden und Hilfsmittel unter Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Lern- oder Arbeitsbereichen auswählen, Lösungen hiernach fachgerecht erarbeiten, deren Ergebnis beurteilen und gegebenenfalls verändern. Problemlösungen auf andere vergleichbare Situation übertragen.	In weitgehend heterogenen Gruppen Lern- oder Arbeitsprozesse kooperativ planen, gestalten und beurteilen sowie die Lern- oder Arbeitsumgebung aktiv mit gestalten. Fachbezogene Sachverhalte, Abläufe und Ergebnisse situationsgerecht, strukturiert und adressatenbezogen begründen sowie umfassend mündlich und schriftlich hierzu kommunizieren. Das eigene und das Verhalten anderer kritisch reflektieren, Kritik begründen und kommunizieren sowie eigenes Verhalten gegebenenfalls anpassen.	Selbstständig in wechselnden Kontexten lernen oder arbeiten, sich dabei Lern- oder Arbeitsziele setzen, diese realisieren, überprüfen und verantworten.

Niveau 5 Über die Kompetenz zur Planung, Erfüllung und Einschätzung umfassender fachlicher Aufgaben- und Problemstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lern- oder Arbeitsbereich verfügen. Die Steuerung von weitgehend vertrauten Prozessen in Teilbereichen des Lernens oder Arbeitens erfolgt eigenverantwortlich.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Kenntnisse	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Autonomie
Integriertes Fakten- und Fachwissen in einem Lernbereich oder umfassendes integriertes Fachwissen in einem beruflichen Tätigkeitsfeld einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklung in spezialisierten Arbeitsbereichen.	Über ein sehr breites Spektrum von spezialisierten kognitiven und praktischen Fertigkeiten zur Planung, Ausführung und Einschätzung von fachlich komplexen Aufgaben sowie zur Lösung von fachspezifischen Problemstellungen in einem oder mehreren Lernbereichen oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Lern- oder Arbeitsprozesse unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Lern- oder Arbeitsbereichen übergreifend planen und beurteilen. Problemlösungen auf andere Situationen übertragen und zur Prozessverbesserung nutzen.	In heterogenen Gruppen Lern- oder Arbeitsprozesse kooperativ planen, gestalten und beurteilen sowie andere anleiten. Fachübergreifende komplexe Sachverhalte, Abläufe und Ergebnisse situationsgerecht, strukturiert und adressatenbezogen begründen sowie umfassend mündlich und schriftlich hierzu kommunizieren. Das eigene und das Verhalten anderer kritisch reflektieren, Kritik begründen und kommunizieren, den Bedarf von Adressaten vorausschauend berücksichtigen sowie Veränderungsprozesse einleiten.	Eigenverantwortlich in komplexen, spezialisierten, sich verändernden Kontexten lernen oder arbeiten. Dabei eigene oder fremd gesetzte Lern- oder Arbeitsziele selbstgesteuert verfolgen, überprüfen und verantworten sowie Konsequenzen für Lern- oder Arbeitsprozesse ziehen. Informationen, Lernhilfen und Lernberatung anbieten. Dritte bei der Erfüllung einfacher fachlicher Aufgaben in einem Lernbereich oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld anleiten.

<p>Niveau 6 Über die Kompetenz zur Planung, Erfüllung und zielgerichteten Analyse umfassender fachlicher Aufgaben- und Problemstellungen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Arbeitsbereich verfügen. Die Steuerung von Prozessen in Teilbereichen des Lernens oder Arbeitens erfolgt eigenverantwortlich und ist durch Komplexität und Veränderung gekennzeichnet.</p>			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Kenntnisse	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Autonomie
<p>Umfassendes integriertes Fachwissen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen sowie des kritischen Verständnisses der wichtigsten Theorien und Methoden in einem wissenschaftlichen Fach oder umfassendes, spezialisiertes Fachwissen in einem beruflichen Tätigkeitsfeld einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklung. Kenntnisse zur Weiterentwicklung von Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder eines beruflichen Tätigkeitsfeldes. Grundlegende Kenntnis benachbarter Lern- oder Arbeitsbereiche.</p>	<p>Über ein sehr breites Spektrum von spezialisierten, kognitiven und praktischen Fertigkeiten zur Planung, Ausführung und zielgerichteten Analyse von fachlich komplexen Aufgaben sowie zur Lösung von fachspezifischen Problemstellungen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Analyse- oder Arbeitsprozesse unter gezielter Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Lern- oder Arbeitsbereichen auch bei häufig ändernden Anforderungen übergreifend umsetzen und verbessern. Neue Lösungsmodelle, Methoden und Hilfsmittel entwickeln.</p>	<p>In Expertengruppen kooperativ arbeiten oder heterogene Gruppen, Unternehmen und Einrichtungen verantwortlich leiten. Fachübergreifende komplexe Sachverhalte, Abläufe und Ergebnisse gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und im Team entwickeln. Arbeitsprozesse und Verhalten im Team kritisch reflektieren, vorausschauend und lösungsorientiert mit Problemen umgehen sowie Veränderungsprozesse einleiten. Die fachliche und personale Kompetenz Einzelner gezielt fördern.</p>	<p>Eigenverantwortlich in komplexen, spezialisierten, sich verändernden Kontexten arbeiten oder lernen sowie Arbeiten anderer ergebnisgerichtet planen, anleiten und auswerten. Lern- oder Arbeitsziele definieren, reflektieren, bewerten und verantworten sowie Konsequenzen für Lern- und Arbeitsprozesse ziehen. Informationen, Lernhilfen und Lernberatung anbieten. Dritte bei der Erfüllung fachlicher und fachübergreifender Aufgaben in einem Lernbereich oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld anleiten.</p>

<p>Niveau 7 Über die Kompetenz zur Planung, Erfüllung und zielgerichteten Analyse neuer komplexer Aufgaben- und Problemstellungen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategierorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Steuerung von komplexen Prozessen des Lernens oder Arbeitens ist durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet.</p>			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Kenntnisse	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Autonomie
<p>Umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem neuesten Erkenntnisstand in einem oder mehreren wissenschaftlichen Fächern einschließlich des kritischen Verständnisses für die Entwicklung und Anwendung eigenständiger Methoden und Ideen oder umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen in einem strategierorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld einschließlich des kritischen Verständnisses für die Weiterentwicklung dieses Tätigkeitsfeldes. Erweiterte Kenntnis benachbarter Lern- oder Arbeitsbereiche.</p>	<p>Über spezialisierte, konzeptionelle und multidisziplinäre kognitive und praktische Fertigkeiten zur Planung, Ausführung und zielgerichteten Analyse von komplexen und gegebenenfalls neuen Aufgaben sowie zur Lösung von strategischen Problemstellungen in einem oder mehreren wissenschaftlichen Fächern oder in einem strategierorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Analyse- oder Arbeitsprozesse auch bei begrenzter oder unvollständiger Information sowie bei häufigen und unvorhersehbaren Veränderungen unter gezielter Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Lern- oder Arbeitsbereichen verbessern. Neue Ideen oder Verfahren entwickeln.</p>	<p>Expertengruppen, Unternehmen oder Einrichtungen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen und sich häufig ändernder Anforderungsstrukturen verantwortlich leiten. Spezialisierte, komplexe und gegebenenfalls neue Sachverhalte, Abläufe und Ergebnisse gegenüber Fachleuten auf wissenschaftlichem oder strategierorientiertem beruflichen Niveau argumentativ vertreten und im Team entwickeln. Endverantwortlich fundierten Entscheidungen zur Einleitung von Veränderungsprozessen und zur Problemlösung treffen. Die fachliche und personale Kompetenz einer Gruppe, eines Unternehmens oder einer Einrichtung gezielt fördern.</p>	<p>Endverantwortlich in komplexen, spezialisierten und sich häufig verändernden Kontexten arbeiten oder lernen oder Arbeiten von Gruppen, Unternehmen oder Einrichtungen ergebnisgerichtet planen, anleiten und auswerten. Für neue anwendungs- oder forschungsorientierte Aufgaben Ziele unter Reflexion der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen definieren, geeignete Mittel einsetzen und hierfür Wissen eigenständig erschließen. Dritte zur Weitergabe von Informationen, Lernhilfen und Lernberatung sowie zu Leitungsaufgaben in einem Lernbereich oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld befähigen und anleiten.</p>

Niveau 8 Über die Kompetenz zur Gewinnung von Forschungserkenntnissen in einem wissenschaftlichen Fach oder zur Entwicklung innovativer Lösungen in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Steuerung von Forschungs- und Entwicklungsprozessen ist durch neuartige und unklare Problemstellungen gekennzeichnet.			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Kenntnisse	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Autonomie
Systematisches Wissen in einer Forschungsdisziplin, das das Forschen und die Erweiterung des Wissens in dieser Disziplin ermöglicht oder umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen in einem strategierorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld, das Innovation und die Erweiterung des Wissens in diesem Tätigkeitsfeld ermöglicht. Kenntnis benachbarter Forschungs- oder Entwicklungsbereiche.	Über umfassende spezialisierte, konzeptionelle und multidisziplinäre kognitive und praktische Fertigkeiten zur Identifizierung, Analyse und Lösung neuartiger Problemstellungen in der Entwicklung, Forschung oder Innovation in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Innovative Forschungs- und Entwicklungsprozesse auch multidisziplinär konzipieren, durchführen, steuern, reflektieren und beurteilen. Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten als anerkannter eigener Beitrag zur Forschung und Erweiterung eines Wissensgebietes oder Entwickeln neuer Lösungen als anerkannter eigener Beitrag zur Innovation und Erweiterung eines beruflichen Tätigkeitsfeldes.	Expertengruppen, Unternehmen oder Einrichtungen im Rahmen von Entwicklung, Forschung und Innovation gegebenenfalls in einem internationalen Kontext gesamtverantwortlich leiten. Forschungs- und Entwicklungsergebnisse gegenüber Fachleuten auf wissenschaftlichem oder innovativem beruflichen Niveau argumentativ vertreten und diskutieren. Den gesellschaftlichen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritt einer Wissensgesellschaft in einem akademischen oder beruflichen Tätigkeitsfeld fördern.	Gesamtverantwortlich in Innovations- und Entwicklungskontexten Gruppen, Unternehmen oder Einrichtungen ergebnisgerichtet leiten. Wesentliche Forschungs-, Innovations- oder Entwicklungsvorhaben mit wissenschaftlicher Integrität und unter Berücksichtigung berufs- und sozial-ethischer Gesichtspunkte anstoßen, selbstständig konzipieren und durchführen. Dritte zu Forschung und Innovation, zu Lehr- und Leitungsaufgaben in einem Wissensgebiet oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld befähigen und anleiten.

KAPITEL 4 - ZUORDNUNG VON QUALIFIKATIONEN

Art. 7 - § 1 - Die Zuordnung einer Qualifikation umfasst die Analyse und den Vergleich dieser Qualifikation mit den Kompetenzniveaus des vorliegenden Qualifikationsrahmens und dient der Festlegung eines solchen Niveaus für die betreffende Qualifikation.

Die Zuordnung von Qualifikationen erfolgt ausschließlich auf Grundlage von Lernergebnissen.

§ 2 - Eine Zuordnung im Qualifikationsrahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft ersetzt weder bestehende anerkannte Qualifikationen noch ergibt sich daraus ein Anrecht auf eine anerkannte Qualifikation oder auf den Zugang zu weiterführenden Qualifikationen.

Art. 8 - § 1 - Es erfolgt ausschließlich die Zuordnung von Qualifikationen, die mindestens folgenden Kriterien genügen:

1. die Pertinenz der Qualifikation ist gegeben in Bezug auf entweder:
 - a) den Einstieg in die Arbeitswelt bzw. die Ausübung eines Berufs für berufsbezogene Qualifikationen oder
 - b) den Einstieg in ein Studium bzw. eine weiterführende Ausbildung für allgemeinbildende Qualifikationen;
2. es liegt eine klar umrissene Beschreibung der Lernergebnisse für die Qualifikation durch eine durch die Regierung anerkannte Institution vor;
3. die Prozeduren der Evaluation der Kompetenzen und die Vergleichbarkeit der Lernergebnisse mit den angestrebten Kompetenzstandards, die dem Erreichen der Qualifikation zugrunde liegen sowie die entsprechenden Prozesse der Qualitätssicherung sind nachvollziehbar;
4. es liegt ein anerkannter Nachweis über die Qualifikation vor.

§ 2 - Die Zuordnung von Qualifikationen zu einem Kompetenzniveau erfolgt unter dem Gesichtspunkt der Qualitätssicherung.

Die Regierung gewährleistet gemeinsam mit allen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zuständigen Aufsichtsorganen die Qualitätssicherung und -entwicklung in der allgemeinen und berufsbezogenen Bildung.

Art. 9 - Es erfolgt folgende Zuordnung formaler allgemeinbildender Qualifikationen:

1.	Der erfolgreiche Abschluss der Grundschule	Niveau 1
2.	Der erfolgreiche Abschluss des zweiten gemeinsamen Jahres des Sekundarunterrichts	Niveau 2
3.	Der erfolgreiche Abschluss der Unterstufe des allgemeinbildenden Sekundarunterrichts	Niveau 3
4.	Der erfolgreiche Abschluss der Oberstufe des allgemeinbildenden Sekundarunterrichts	Niveau 4
5.	Der erfolgreiche Abschluss eines Hochschulstudiums kurzer Dauer auf Bachelorebene	Niveau 6
6.	Der erfolgreiche Abschluss eines Hochschulstudiums langer Dauer auf Masterebene	Niveau 7
7.	Der erfolgreiche Abschluss einer Promotion oder Habilitation auf Doktoren- bzw. Professorebene	Niveau 8

Art. 10 - Es erfolgt folgende Zuordnung formaler berufsbezogener Qualifikationen:

1.	Das Studienzeugnis des zweiten Jahres des berufsbildenden Sekundarunterrichts	Niveau 1
2.	Der erfolgreiche Abschluss des dritten Jahres des berufsbildenden Sekundarunterrichts	Niveau 2
3.	Befähigungsnachweis der Unterstufe des Fördersekundarunterrichts	Niveau 2
4.	Der erfolgreiche Abschluss der Unterstufe des technischen, künstlerischen oder berufsbildenden Sekundarunterrichts	Niveau 3
5.	Der erfolgreiche Abschluss einer zertifizierten Teilqualifikation im zweiten Jahr der mittelständischen Lehre	Niveau 3
6.	Der erfolgreiche Abschluss der Oberstufe des technischen oder künstlerischen Sekundarunterrichts	Niveau 4
7.	Der erfolgreiche Abschluss des sechsten Jahres des berufsbildenden Sekundarunterrichts mit Befähigungsnachweis	Niveau 4
8.	Der erfolgreiche Abschluss des siebten Jahres des berufsbildenden Sekundarunterrichts	Niveau 4
9.	Der erfolgreiche Abschluss einer mittelständischen Lehre mit dem Gesellenzeugnis	Niveau 4
10.	Der erfolgreiche Abschluss einer zweijährigen Meisterausbildung mit dem Meisterbrief	Niveau 5
11.	Der erfolgreiche Abschluss einer Ausbildung im ergänzenden beruflichen Sekundarunterricht	Niveau 5
12.	Der erfolgreiche Abschluss einer dreijährigen Meisterausbildung mit dem Meisterbrief	Niveau 6
13.	Der erfolgreiche Abschluss eines dualen Hochschulstudiums kurzer Dauer auf Bachelorebene	Niveau 6
14.	Der erfolgreiche Abschluss eines dualen Hochschulstudiums langer Dauer auf Masterebene	Niveau 7

Art. 11 - § 1 - Die Zuordnung weiterer Qualifikationen in den Qualifikationsrahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft erfolgt durch eine technische Kommission.

Die technische Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

1. ein Vertreter des Fachbereichs Unterrichtsorganisation und Ausbildung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
2. ein Vertreter des Fachbereichs Pädagogik des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
3. ein Vertreter des Fachbereichs Erwachsenenbildung des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
4. ein Vertreter des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
5. ein Vertreter des Instituts für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes und in kleinen und mittleren Unternehmen;
6. ein Vertreter des Wirtschafts- und Sozialrates der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Die Regierung bezeichnet die Mitglieder sowie je ein Ersatzmitglied der technischen Kommission auf Vorschlag der jeweiligen Einrichtung.

§ 2 - Die technische Kommission lädt die Sozialpartner und/oder Experten des betreffenden Sektors ein, an den Sitzungen der technischen Kommission zur Zuordnung einer Qualifikation beratend teilzunehmen.

§ 3 - Die technische Kommission nimmt die Zuordnung weiterer Qualifikationen in den Qualifikationsrahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft auf Grundlage von Artikel 7 des vorliegenden Dekrets vor.

Sie prüft dabei zunächst die Zulässigkeit der Anträge unter Beachtung von Artikel 8 des vorliegenden Dekrets.

§ 4 - Die Regierung legt die Verfahrensweisen und Fristen der technischen Kommission fest.

Art. 12 - Alle Nachweise, Zeugnisse und Diplome der Qualifikationen, für die eine Zuordnung erfolgt ist, werden mit einem Verweis auf das entsprechende Niveau des Qualifikationsrahmens der Deutschsprachigen Gemeinschaft versehen sein.

Art. 13 - Die Regierung richtet eine zentrale Koordinationsstelle ein, die folgende Aufgaben wahrnimmt:

1. die Verknüpfung des Qualifikationsrahmens der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen;
2. die Transparenz der angewandten Methodik der Verknüpfung des Qualifikationsrahmens der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen;
3. die Sicherstellung des Zugangs zu Informationen und Leitlinien für Institutionen, Bildungsakteure, Unternehmen und Bürger.

KAPITEL 5 - VALIDIERUNG VON KOMPETENZEN

Art. 14 - Der Qualifikationsrahmen der Deutschsprachigen Gemeinschaft ermöglicht durch eine Validierung die Nutzung von Lernergebnissen, die in nicht formalen und informellen Lernkontexten erworben wurden.

Art. 15 - Die Regierung richtet innerhalb von fünf Jahren nach Inkrafttreten des Dekrets eine zentrale Validierungsstelle ein, die folgende Aufgaben wahrnimmt:

1. die Überprüfung individueller Anträge auf Validierung von in nicht formalen oder informellen Lernkontexten erworbenen Kompetenzen;
2. die Erfassung und Darstellung der bis zum Zeitpunkt der Antragstellung erworbenen Kompetenzen eines individuellen Antragstellers;
3. die Koordination von Kompetenzerfassungsverfahren im Rahmen der Validierung in nicht formal oder informellen Lernkontexten erworbenen Kompetenzen;
4. die Orientierung von individuellen Antragstellern hin zu Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Vervollständigung ihrer beruflichen Kompetenzen;
5. die Unterstützung von individuellen Antragstellern bei der Integration in den Arbeitsmarkt.

Die Regierung legt die weiteren Modalitäten fest.

KAPITEL 6 - INKRAFTTRETEN

Art. 16 - Vorliegendes Dekret tritt mit Wirkung vom 1. September 2013 in Kraft.

In Abweichung von Absatz 1 treten die Artikel 11, 12 und 13 am 1. September 2014 in Kraft.

ANHANG Dublin-Deskriptoren

Die folgenden Dublin-Deskriptoren gelten für die Qualifikationen im Hochschulbereich auf Ebene Bachelor, Master und Promotion in der Deutschsprachigen Gemeinschaft neben den Deskriptoren in Artikel 6 des vorliegenden Dekrets:

Bachelor-Abschlüsse (akademische Qualifikationen kurzer Studiendauer) **werden verliehen an Studierende, die:**

- in einem Studienfach Wissen und Verstehen demonstriert haben, das auf ihre generellen Sekundarstufen-Bildung aufbaut und darüber hinausgeht, und das sich üblicherweise auf einem Niveau befindet, das, unterstützt durch wissenschaftliche Lehrbücher, zumindest in einigen Aspekten an neueste Erkenntnisse in ihrem Studienfach anknüpft;
- ihr Wissen und Verstehen in einer Weise anwenden können, die von einem professionellen Zugang zu ihrer Arbeit oder ihrem Beruf zeugt, und die über Kompetenzen verfügen, die üblicherweise durch das Formulieren und Untermauern von Argumenten und das Lösen von Problemen in ihrem Studienfach demonstriert werden;
- die Fähigkeit besitzen, relevante Daten (üblicherweise innerhalb ihres Studienfachs) zu sammeln und zu interpretieren um Einschätzungen zu stützen, die relevante soziale, wissenschaftliche oder ethische Belange mit berücksichtigen;
- Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen sowohl an Experten als auch an Laien vermitteln können;
- die Lernstrategien entwickelt haben, die sie benötigen, um ihre Studien mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen.

Master-Abschlüsse (akademische Qualifikationen langer Studiendauer) **werden verliehen an Studierende, die:**

- Wissen und Verstehen demonstriert haben, das auf den üblicherweise mit dem Bachelor-Level assoziierten Kenntnissen aufbaut und diese vertieft, und das eine Basis oder Möglichkeit liefert für Originalität im Entwickeln und/oder Anwenden von Ideen, häufig in einem Forschungskontext;
- ihr Wissen und Verstehen und ihre Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder unvertrauten Zusammenhängen innerhalb breiter (oder multidisziplinärer) Kontexte in ihrem Studienfach anwenden können;
- die Fähigkeit besitzen, Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen und auf der Basis unvollständiger oder begrenzter Informationen Einschätzungen zu formulieren, die aber trotzdem die mit der Anwendung ihres Wissens und Verstehens verbundenen sozialen und ethischen Verantwortungen berücksichtigen;
- ihre Schlussfolgerungen und das Wissen und die Prinzipien, die ihnen zugrunde liegen, klar und eindeutig kommunizieren können, sowohl an Experten wie auch an Laien;
- über Lernstrategien verfügen, die es ihnen ermöglichen, ihre Studien größtenteils selbstbestimmt und autonom fortzusetzen.

Promotions-Abschlüsse (akademische Qualifikationen auf Doktoranden-Ebene) **werden verliehen an Studierende, die:**

- ein systematisches Verstehen eines Studienfaches und die Beherrschung der mit diesem Fach assoziierten Fertigkeiten und Methoden demonstriert haben;

- die Fähigkeit demonstrieren, einen substanziellen Forschungsprozess mit wissenschaftlicher Integrität zu konzipieren, gestalten, implementieren und adaptieren;
- einen Beitrag geleistet haben durch originelle Forschung, die die Grenzen des Wissens durch die Entwicklung eines substantiellen Forschungswerks erweitert, das in Teilen den Standards nationaler und internationaler begutachteter Publikationen entspricht;
- befähigt sind zu kritischer Analyse, Evaluation und Synthese neuer und komplexer Ideen;
- in der Lage sind, mit ihrem fachlichen Umfeld, der größeren wissenschaftlichen Gemeinschaft und der Gesellschaft im Allgemeinen über ihr Spezialfeld zu kommunizieren;
- in der Lage sind, innerhalb akademischer und professioneller Kontexte technologische, soziale oder kulturelle Fortschritte in einer Wissensgesellschaft voranzutreiben.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, dass es durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.
Gegeben zu Eupen, den 18. November 2013

Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung
O. PAASCH

Die Ministerin für Kultur, Medien und Tourismus
I. WEYKMANS

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales
H. MOLLERS

—
Fußnote

(1) *Sitzungsperiode 2012-2013*

Nummerierte Dokumente: 193 (2012-2013) Nr. 1 Dekretentwurf

193 (2013-2014) Nr. 1 Erratum

193 (2013-2014) Nr. 2 Abänderungsvorschläge

193 (2013-2014) Nr. 3 Bericht

193 (2013-2014) Nr. 3 Erratum

Ausführlicher Bericht: 18. November 2013 - Nr. 57 Diskussion und Abstimmung

—
TRADUCTION

MINISTÈRE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2014/200749]

18 NOVEMBRE 2013. — Décret instaurant un cadre des certifications pour la Communauté germanophone (1)

Le Parlement de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

CHAPITRE 1^{er} - DÉFINITIONS

Article 1^{er} - Pour l'application du présent décret, on entend par :

1^o certifications générales : les certifications qui permettent d'accéder à des formations complémentaires ou des études académiques. Elles portent sur la compétence d'action dans un ou plusieurs domaines généraux du savoir, pertinents pour la formation ou les études.

2^o certification reconnue : une certification générale ou professionnelle délivrée ou reconnue par le Gouvernement de la Communauté germanophone.

3^o autonomie : la capacité et la disposition d'un individu à agir de façon autonome et responsable, à prendre l'initiative, à réfléchir sur ses propres actes et sur ceux des autres, ainsi qu'à développer sa propre capacité d'action et la coopération avec d'autres, le tout dans des situations de travail, de vie et d'apprentissage changeantes.

4^o certifications professionnelles : les certifications qui visent l'exercice d'une profession et l'entrée dans la vie professionnelle. Elles portent sur la compétence d'action dans un ou plusieurs domaines d'activité concrets et pertinents sur le marché de l'emploi.

5^o descripteurs : les descriptions génériques des compétences requises pour atteindre un certain niveau de compétence et donc caractéristiques de la structure reprenant les certifications exigées dans un certain domaine de travail ou d'apprentissage.

6^o descripteurs de Dublin : les descriptions génériques des compétences requises pour atteindre un certain niveau de compétence et donc caractéristiques de la structure reprenant les diplômes de l'enseignement supérieur exigés dans un certain domaine d'études académiques.

7^o cadre européen des certifications : l'instrument de référence mentionné dans la Recommandation du Parlement européen et du Conseil du 23 avril 2008 établissant le cadre européen des certifications pour l'éducation et la formation tout au long de la vie et permettant de comparer le niveau de certification de différents systèmes formatifs dans les États membres européens.

8^o connaissances, connaissances disciplinaires : l'ensemble de faits, principes, contextes, concepts et processus dont dispose l'individu, acquis lors de processus d'apprentissage, liés à un domaine de travail ou d'apprentissage et représentant une partie de la compétence disciplinaire.

9^o compétence disciplinaire : la capacité avérée de l'individu à utiliser dans certaines situations de travail et d'apprentissage ses connaissances et aptitudes pour répondre à des exigences et tâches concrètes de manière cohérente, appropriée à la discipline, méthodique et ciblée.

10^o savoirs disciplinaires : la connaissance de situations professionnelles. Elle implique la compréhension de problèmes et contextes propres à la discipline et se rapporte à un ou plusieurs domaines professionnels.

11° savoirs factuels : la connaissance de situations thématiques. Elle implique la compréhension de problèmes et contextes propres à une thématique et se rapporte à un ou plusieurs domaines d'apprentissage.

12° aptitudes : les capacités cognitives et pratiques acquises dans des processus d'exercice, maîtrisées par l'individu, permettant d'affronter des tâches et des situations dans un domaine de travail ou d'apprentissage, et ce, de manière sûre, efficace et économique.

13° compétence, compétence d'action : la capacité prouvée de l'individu d'utiliser ses connaissances et aptitudes disciplinaires dans certaines situations de travail et d'apprentissage, ainsi que ses aptitudes personnelles, sociales et méthodologiques pour répondre à des exigences concrètes et pour permettre son développement professionnel et personnel.

14° contextes informels d'apprentissage : l'apprentissage non structuré en termes d'objectifs d'apprentissage, de durée d'apprentissage ou de soutien d'apprentissage et qui résulte d'activités liées à la vie quotidienne, au travail, au bénévolat, à la vie de famille ou aux loisirs.

15° niveau de compétence : la classification de compétences d'après leur complexité et la dynamique des domaines d'apprentissage et de travail concernés.

16° résultats d'apprentissage : ce que, de toute évidence, les apprenants savent, comprennent et sont en mesure de faire à la fin d'un processus d'apprentissage.

17° contextes non formels d'apprentissage : l'apprentissage systématique et ciblé en termes d'objectifs d'apprentissage, de durée d'apprentissage et de moyens didactiques qui n'est pas dispensé dans des établissements d'enseignement ou de formation professionnelle reconnus et ne mène pas à une certification reconnue.

18° compétence personnelle : les capacités et les caractéristiques personnelles de l'individu qui influencent son action et lui permettent, dans le contexte concerné, pertinent pour le marché du travail ou la société, de développer, tester et organiser sa propre identité professionnelle, culturelle et sociale de manière autonome, responsable et méthodique.

19° certification : le résultat formel d'un processus vérifiable d'évaluation et de validation par lequel une institution compétente en la matière constate et atteste que les résultats individuels d'apprentissage correspondent aux référentiels.

20° cadre des certifications : un instrument permettant de décrire et classer systématiquement des certifications selon des niveaux de compétence.

21° compétence sociale : la capacité et la disposition d'un individu à poursuivre, dans des situations de travail, de vie et d'apprentissage changeantes, des objectifs propres ou supérieurs en accord avec d'autres, de coopérer et communiquer.

CHAPITRE 2 - DISPOSITIONS GÉNÉRALES

Art. 2 - Le présent décret fixe le cadre des certifications pour la Communauté germanophone.

Art. 3 - § 1^{er} - Le cadre des certifications pour la Communauté germanophone est l'instrument fixé par le présent décret en vue de décrire et classer systématiquement des certifications en se basant sur une compétence d'action prouvée et la possibilité qu'elle offre de passer au niveau de compétence supérieur.

§ 2 - Le cadre des certifications pour la Communauté germanophone sert à pouvoir comparer plus facilement des certifications et leurs niveaux de compétence et à accroître la perméabilité des différents systèmes formatifs.

§ 3 - Le cadre des certifications pour la Communauté germanophone se base sur un concept de formation le plus large possible comprenant entre autres la fiabilité, la précision, la résistance, le zèle, la créativité, l'attention, la compétence interculturelle, la tolérance et le comportement démocratique.

Art. 4 - La formation professionnelle et la formation générale ont une égale valeur.

CHAPITRE 3 - LE CADRE DES CERTIFICATIONS

Art. 5 - § 1^{er} - Le cadre des certifications pour la Communauté germanophone compte huit niveaux de compétence, numérotés de manière ascendante de 1 à 8.

§ 2 - Le cadre des certifications pour la Communauté germanophone distingue deux catégories de compétences : la compétence disciplinaire, subdivisée en connaissances et aptitudes, ainsi que la compétence personnelle, subdivisée en compétence sociale et autonomie. Les différents aspects sélectionnés de la compétence forment un tout cohérent.

§ 3 - Les descripteurs décrivent chacun les compétences requises pour atteindre une certification correspondant à l'un des huit niveaux de compétence.

§ 4 - Pour toutes les compétences, les descripteurs s'appliquent tant pour les certifications générales que professionnelles.

§ 5 - Pour les certifications de l'enseignement supérieur sont applicables tant les descripteurs décrits à l'article 6 que les descripteurs de Dublin figurant en annexe.

Art. 6 - Les descripteurs servant à décrire les niveaux de compétence repris au cadre des certifications pour la Communauté germanophone sont fixés comme suit :

<p>Niveau 1 Disposer de la compétence permettant de répondre à des exigences simples dans un domaine d'apprentissage ou de travail structuré de façon claire et stable. L'exécution de tâches et l'apprentissage s'effectuent sur la base d'instructions.</p>			
Compétences disciplinaires		Compétences personnelles	
Connaissances	Aptitudes	Compétences sociales	Autonomie
Savoirs généraux de base. Connaître des concepts et règles de base simples et concrets dans un domaine du savoir réel.	Aptitudes de base, cognitives et pratiques, qui sont requises pour réaliser des tâches simples en suivant les règles données. Établir des liens élémentaires entre la tâche et la situation. Concevoir des solutions d'après les modèles donnés et en apprécier les résultats, et les modifier le cas échéant.	Apprendre ou travailler avec d'autres, obtenir et échanger des informations oralement et par écrit. Cela inclut le respect de ce qui a été convenu et des règles comportementales de base.	Travailler et apprendre dans un contexte préétabli, sur la base d'instructions directes. Évaluer son comportement et celui des autres et accepter les conseils d'apprentissage.
<p>Niveau 2 Disposer de la compétence permettant de répondre, selon les règles de l'art, à des exigences fondamentales dans un domaine d'apprentissage ou de travail dont la structure est claire et stable. L'exécution de tâches et l'apprentissage s'effectuent, dans une large mesure, sur la base d'instructions.</p>			
Compétences disciplinaires		Compétences personnelles	
Connaissances	Aptitudes	Compétences sociales	Autonomie
Savoirs généraux de base. Savoirs factuels de base dans différents domaines d'apprentissage. Initiation à plusieurs domaines d'apprentissage et de travail.	Aptitudes de base, cognitives et pratiques, qui sont requises pour réaliser des tâches de manière réfléchie en suivant les règles données. Établir des liens entre la tâche et la situation. Sélectionner, parmi des modèles donnés, le moyen adéquat pour parvenir à une solution, élaborer la solution sur cette base, en apprécier les résultats, les modifier le cas échéant.	Apprendre et travailler avec d'autres de manière ciblée, agir et réagir correctement face à la situation, tant oralement que par écrit. Ceci inclut l'acceptation des suggestions et critiques, ainsi que le respect de ce qui a été convenu et d'un ensemble de règles comportementales.	Travailler et/ou apprendre dans un contexte connu, largement sur la base d'instructions, en prenant ses responsabilités. Évaluer son comportement et celui des autres, utiliser les aides à l'apprentissage proposées et solliciter des conseils d'apprentissage.
<p>Niveau 3 Disposer de la compétence permettant de répondre à des exigences disciplinaires dans un domaine d'apprentissage ou de travail dont la structure est partiellement souple. L'exécution de tâches et l'apprentissage s'effectuent largement de manière autonome.</p>			
Compétences disciplinaires		Compétences personnelles	
Connaissances	Aptitudes	Compétences sociales	Autonomie
Savoirs généraux étendus. Savoirs factuels étendus dans un ou plusieurs domaines d'apprentissage ou savoirs factuels étendus dans un domaine professionnel. Initiation plus large à plusieurs domaines d'apprentissage et de travail.	Disposer d'un éventail d'aptitudes cognitives et pratiques permettant de planifier et exécuter des tâches disciplinaires dans un ou plusieurs domaines d'apprentissage ou dans un domaine professionnel. Sélectionner, parmi de larges modèles, méthodes et aides donnés, celui ou celle qui est adéquat(e), élaborer des solutions sur cette base, en apprécier les résultats et les modifier le cas échéant. Transposer les solutions à des situations comparables.	Apprendre ou travailler avec d'autres de manière ciblée et s'investir tout en s'épaulant. Aïr et réagir correctement face à la situation, tant oralement que par écrit, et ce de manière ciblée et en s'adressant au bon destinataire. Ceci inclut le fait d'adapter son comportement aux suggestions, critiques et modifications de ce qui avait été convenu.	Travailler et/ou apprendre dans un contexte moins connu, de manière largement autonome, en prenant ses responsabilités. Chercher des informations, sélectionner et utiliser de manière ciblée des aides à l'apprentissage, et solliciter des conseils d'apprentissage.

Niveau 4			
Disposer de la compétence permettant de planifier, d'exécuter et d'évaluer des tâches disciplinaires dans un domaine d'apprentissage ou de travail changeant. La planification, l'exécution et l'évaluation de tâches et l'apprentissage s'effectuent de manière autonome.			
Compétences disciplinaires		Compétences personnelles	
Connaissances	Aptitudes	Compétences sociales	Autonomie
Savoirs généraux approfondis et savoirs factuels dans un ou plusieurs domaines d'apprentissage ou savoirs factuels étendus dans un domaine professionnel.	Disposer d'un éventail d'aptitudes cognitives et pratiques avancées permettant de planifier, d'exécuter et d'évaluer des tâches disciplinaires dans un ou plusieurs domaines d'apprentissage ou dans un domaine professionnel. Sélectionner des modèles de solution, méthodes et aides en tenant compte d'actions alternatives et d'interactions avec des domaines d'apprentissage et de travail connexes, élaborer des solutions sur cette base, en apprécier les résultats et les modifier le cas échéant. Transposer les solutions à des situations comparables.	Dans des groupes largement hétérogènes, planifier, organiser et évaluer de manière coopérative des processus d'apprentissage ou de travail et coopérer activement à l'organisation de l'environnement d'apprentissage ou de travail. Motiver de manière appropriée et structurée des situations, processus et résultats propres à une discipline en s'adressant au bon destinataire et communiquer de manière détaillée à ce sujet, tant oralement que par écrit. Réfléchir de manière critique à son propre comportement et à celui des autres, motiver la critique, communiquer et adapter son comportement le cas échéant.	Apprendre ou travailler de manière autonome dans des contextes changeants, ce faisant, se fixer des objectifs d'apprentissage et de travail, réaliser ceux-ci, les vérifier et les justifier.

Niveau 5			
Disposer de la compétence permettant de planifier, d'exécuter et d'évaluer des tâches et problèmes disciplinaires détaillés dans un domaine d'apprentissage ou de travail complexe, spécialisé et changeant. Le pilotage de processus largement habituels dans des sous-domaines d'apprentissage ou de travail s'effectue de manière autonome.			
Compétences disciplinaires		Compétences personnelles	
Connaissances	Aptitudes	Compétences sociales	Autonomie
Savoirs factuels et disciplinaires intégrés dans un domaine d'apprentissage ou savoirs disciplinaires étendus et intégrés dans un domaine professionnel, y compris le développement disciplinaire actuel dans des domaines de travail spécialisés.	Disposer d'un très large éventail d'aptitudes cognitives et pratiques spécialisées permettant de planifier, d'exécuter et d'évaluer des tâches disciplinaires complexes mais aussi de résoudre des problèmes disciplinaires spécifiques dans un ou plusieurs domaines d'apprentissage ou dans un domaine professionnel. Planifier et évaluer de manière transversale des processus d'apprentissage ou de travail, et ce, en tenant largement compte d'actions alternatives et d'interactions avec des domaines d'apprentissage et de travail connexes. Transposer les solutions à d'autres situations et les utiliser pour améliorer des processus.	Dans des groupes hétérogènes, planifier, organiser et évaluer de manière coopérative des processus d'apprentissage ou de travail et en superviser d'autres. Motiver de manière appropriée et structurée des situations, processus et résultats interdisciplinaires complexes en s'adressant au bon destinataire et communiquer de manière détaillée à ce sujet, tant oralement que par écrit. Réfléchir de manière critique à son propre comportement et à celui des autres, motiver la critique, communiquer, détecter les besoins des destinataires et en tenir compte, initier des processus de changement.	Apprendre ou travailler de manière autonome dans des contextes complexes, spécialisés et changeants. Ce faisant, sous sa propre autorité, poursuivre, vérifier et justifier des objectifs d'apprentissage ou de travail propres ou fixés par d'autres, et en tirer les conséquences pour des processus d'apprentissage ou de travail. Proposer des informations, des aides à l'apprentissage et des conseils d'apprentissage. Superviser des tiers lors de la réalisation de tâches disciplinaires simples dans un domaine d'apprentissage ou dans un domaine professionnel.

Niveau 6			
Disposer de la compétence permettant de planifier, exécuter et analyser de manière ciblée des tâches et problèmes disciplinaires détaillés dans des sous-domaines d'une discipline scientifique ou dans un domaine de travail changeant, complexe et spécialisé. Le pilotage de processus dans des sous-domaines d'apprentissage ou de travail s'effectue de manière autonome et se caractérise par la complexité et le changement.			
Compétences disciplinaires		Compétences personnelles	
Connaissances	Aptitudes	Compétences sociales	Autonomie
<p>Savoirs disciplinaires étendus et intégrés, y compris les fondements scientifiques, ainsi que la compréhension critique des principales théories et méthodes dans une discipline scientifique ou savoirs disciplinaires étendus et spécialisés dans un domaine professionnel, y compris le développement disciplinaire actuel. Connaissances permettant de continuer à développer des sous-domaines d'une discipline scientifique ou d'un domaine professionnel. Connaissance fondamentale de domaines d'apprentissage ou de travail connexes.</p>	<p>Disposer d'un très large éventail d'aptitudes cognitives et pratiques spécialisées permettant de planifier, d'exécuter et d'analyser de manière ciblée des tâches disciplinaires complexes mais aussi de résoudre des problèmes disciplinaires spécifiques dans une discipline scientifique ou dans un domaine professionnel.</p> <p>Appliquer et améliorer de manière transversale des processus d'analyse ou de travail, et ce, en tenant compte de manière ciblée d'actions alternatives et d'interactions avec des domaines d'apprentissage et de travail connexes, même lorsque les exigences changent fréquemment.</p> <p>Développer de nouveaux modèles de solution, méthodes et aides.</p>	<p>Travailler de manière coopérative dans des groupes d'experts ou diriger de manière responsable des groupes, entreprises et établissements hétérogènes.</p> <p>Face à des spécialistes, défendre en argumentant des faits, processus et résultats interdisciplinaires complexes et les développer en équipe.</p> <p>Réfléchir de manière critique, en équipe, à propos de processus de travail et de comportements, détecter les problèmes tout en envisageant des solutions et initier des processus de changement.</p> <p>Promouvoir de manière ciblée le développement disciplinaire et personnel de chacun.</p>	<p>Apprendre et travailler de manière autonome dans des contextes complexes, spécialisés et changeants; planifier, superviser et analyser le travail de tiers en visant un certain résultat. Définir des objectifs d'apprentissage ou de travail, y réfléchir, les évaluer, les justifier et en tirer les conséquences pour des processus d'apprentissage ou de travail.</p> <p>Proposer des informations, des aides à l'apprentissage et des conseils d'apprentissage. Superviser des tiers lors de la réalisation de tâches disciplinaires et interdisciplinaires dans un domaine d'apprentissage ou dans un domaine professionnel.</p>

Niveau 7			
Disposer de la compétence permettant de planifier, d'exécuter et d'analyser de manière ciblée des tâches et problèmes disciplinaires, nouveaux et complexes, dans une discipline scientifique ou dans un domaine professionnel stratégique. Le pilotage de processus complexes d'apprentissage ou de travail se caractérise par des changements fréquents et imprévisibles.			
Compétences disciplinaires		Compétences personnelles	
Connaissances	Aptitudes	Compétences sociales	Autonomie
Savoirs étendus, détaillés, spécialisés et actualisés dans un ou plusieurs domaines scientifiques, y compris la compréhension critique du développement et de l'application de méthodes et idées personnelles ou savoirs étendus, détaillés et spécialisés dans un domaine professionnel stratégique, y compris la compréhension critique du futur développement de ce domaine d'activité. Connaissance élargie de domaines d'apprentissage ou de travail connexes.	Disposer d'aptitudes cognitives et pratiques spécialisées, conceptuelles et multidisciplinaires permettant de planifier, d'exécuter et d'analyser de manière ciblée des tâches complexes et éventuellement nouvelles mais aussi de résoudre des problèmes stratégiques dans une ou plusieurs disciplines scientifiques ou dans un domaine professionnel stratégique. Améliorer des processus d'analyse et de travail même en cas d'information incomplète ou de changements fréquents et imprévisibles, et ce, en tenant compte de manière ciblée d'actions alternatives et d'interactions avec des domaines d'apprentissage et de travail connexes. Développer de nouvelles idées et procédures.	Diriger de manière responsable des groupes, entreprises et établissements dans le cadre de tâches complexes et de structures changeant fréquemment. Face à des spécialistes, défendre en argumentant à un niveau professionnel, scientifique et stratégique, des situations, processus et résultats spécialisés, complexes et éventuellement nouveaux, et les développer en équipe. Prendre la responsabilité finale d'une décision fondée permettant d'initier des processus de changement et de résoudre des problèmes. Promouvoir de manière ciblée la compétence disciplinaire et personnelle d'un groupe, d'une entreprise ou d'un établissement.	Travailler ou apprendre en prenant la responsabilité finale dans des contextes complexes, spécialisés et changeant fréquemment ou planifier, superviser et évaluer les travaux de groupes, d'entreprises ou d'établissements en visant un certain résultat. Pour de nouvelles tâches d'application ou de recherche, définir des objectifs en réfléchissant aux répercussions sociales, économiques et culturelles, mettre en œuvre des moyens appropriés et, pour ce faire, acquérir le savoir de manière autonome. Rendre des tiers capables de transmettre des informations, d'apporter de l'aide et de conseiller lors de l'apprentissage, d'accomplir des tâches de direction dans un domaine d'apprentissage ou un domaine professionnel, mais aussi les superviser.

Niveau 8 Disposer de la compétence permettant de rassembler les connaissances issues de la recherche dans une discipline scientifique ou de développer des solutions novatrices dans un domaine professionnel. Le pilotage de processus complexes de recherche et de développement se caractérise par des problèmes nouveaux, vagues.			
Compétences disciplinaires		Compétences personnelles	
Connaissances	Aptitudes	Compétences sociales	Autonomie
Savoirs systématiques dans une discipline de recherche qui permettent la recherche et l'élargissement du savoir dans cette discipline ou savoirs étendus, détaillés et spécialisés dans un domaine professionnel stratégique qui permettent l'innovation et l'élargissement du savoir dans ce domaine d'activité. Connaissance de domaines de recherche et de développement connexes.	Disposer d'aptitudes cognitives et pratiques étendues, spécialisées, conceptuelles et multidisciplinaires permettant d'identifier, d'analyser et de résoudre des problèmes nouveaux dans le développement, la recherche ou l'innovation, que ce soit dans une discipline scientifique ou dans un domaine professionnel. Également concevoir des processus de recherche et de développement, les appliquer, les piloter, y réfléchir et les évaluer, le tout de manière multidisciplinaire. Mener des travaux scientifiques au titre de contribution personnelle reconnue à la recherche et à l'élargissement d'un domaine de savoir ou développer de nouvelles solutions au titre de contribution personnelle reconnue à l'innovation et à l'élargissement d'un domaine professionnel.	Prendre la responsabilité générale de la direction de groupes d'experts, d'entreprises ou d'établissements dans le cadre du développement, de la recherche et de l'innovation, éventuellement dans un contexte international. Face à des spécialistes, défendre en argumentant à un niveau professionnel, scientifique ou innovant, des résultats de recherche et de développement, en discuter. Promouvoir, dans un domaine académique ou professionnel, le progrès social, scientifique, économique et culturel d'une société de la connaissance.	Dans des contextes d'innovation et de développement, prendre la responsabilité générale de la direction de groupes, entreprises ou établissements en visant un certain résultat. Initier, concevoir et mener de manière autonome de grands projets de recherche, d'innovation ou de développement respectant l'intégrité scientifique, en tenant compte de points de vue déontologiques et d'éthique sociale. Rendre des tiers capables de rechercher et d'innover, d'accomplir des tâches d'enseignement et de direction dans un domaine de savoir ou un domaine professionnel, mais aussi les superviser.

CHAPITRE 4 - CLASSIFICATION DES CERTIFICATIONS

Art. 7 - § 1^{er} - La classification d'une certification inclut l'analyse et la comparaison de cette certification avec les niveaux de compétence du présent cadre des certifications et sert à fixer un tel niveau pour la certification en question.

La classification de certifications s'opère uniquement sur la base de résultats d'apprentissage.

§ 2 - La classification dans le cadre des certifications pour la Communauté germanophone ne remplace pas des certifications existantes; elle n'ouvre pas non plus le droit à une certification reconnue ou l'accès à des certifications complémentaires.

Art. 8 - § 1^{er} - Seules sont classifiées les certifications qui répondent au moins aux critères suivants :

1° la certification est pertinente quant à :

a) l'accès au monde du travail ou à l'exercice d'une profession, en ce qui concerne les certifications professionnelles ou

b) l'accès à des études ou à une formation complémentaire, en ce qui concerne les certifications générales;

2° une institution reconnue par le Gouvernement a établi une description claire des résultats d'apprentissage pour la certification;

3° il est possible de vérifier les procédures d'évaluation des compétences, la comparabilité des résultats d'apprentissage avec les référentiels de compétences servant de base à la certification, ainsi que les processus de garantie de la qualité y afférents;

4° il y a un titre reconnu pour cette certification.

§ 2 - La classification de certifications dans un certain niveau de compétence s'opère du point de vue de la garantie de qualité.

Avec l'ensemble des organes de tutelle compétents en Communauté germanophone, le Gouvernement assure la garantie et le développement de la qualité dans l'enseignement général et professionnel.

Art. 9 - Les certifications générales formelles sont classifiées comme suit :

1°	la réussite de l'école fondamentale	Niveau 1
2°	la réussite de la deuxième année commune de l'enseignement secondaire	Niveau 2
3°	la réussite de l'enseignement secondaire inférieur général	Niveau 3
4°	la réussite de l'enseignement secondaire supérieur général	Niveau 4
5°	la réussite d'études supérieures de type court, niveau bachelor	Niveau 6
6°	la réussite d'études supérieures de type long, niveau master	Niveau 7
7°	la réussite d'un doctorat ou d'une habilitation professorale	Niveau 8

Art. 10 - Les certifications professionnelles formelles sont classifiées comme suit :

1°	l'attestation d'études de 2 ^e année de l'enseignement secondaire professionnel	Niveau 1
2°	la réussite de la 3 ^e année de l'enseignement secondaire professionnel	Niveau 2
3°	le certificat d'enseignement secondaire inférieur spécialisé	Niveau 2
4°	la réussite de l'enseignement secondaire inférieur technique, artistique ou professionnel	Niveau 3
5°	la réussite d'une qualification partielle certifiée en deuxième année d'apprentissage dans les Classes moyennes	Niveau 3
6°	la réussite de l'enseignement secondaire supérieur technique ou artistique	Niveau 4
7°	la réussite de la 6 ^e année de l'enseignement secondaire professionnel	Niveau 4
8°	la réussite de la 7 ^e année de l'enseignement secondaire professionnel	Niveau 4
9°	la réussite d'un apprentissage dans les Classes moyennes, avec certificat d'apprentissage	Niveau 4
10°	la réussite d'une formation de chef d'entreprise de deux ans, avec certificat de patronat	Niveau 5
11°	la réussite d'une formation dans l'enseignement secondaire professionnel complémentaire	Niveau 5
12°	la réussite d'une formation de chef d'entreprise de trois ans, avec certificat de patronat	Niveau 6
13°	la réussite d'études supérieures de type court en alternance, niveau bachelor	Niveau 6
14°	la réussite d'études supérieures de type long en alternance, niveau master	Niveau 7

Art 11 - § 1^{er} - Une commission technique procède à la classification d'autres certifications dans le cadre des certifications pour la Communauté germanophone.

La commission technique est composée des personnes suivantes :

- 1° un représentant du département "Formation et Organisation de l'enseignement" du Ministère de la Communauté germanophone;
- 2° un représentant du département "Pédagogie" du Ministère de la Communauté germanophone;
- 3° un représentant du département "Formation des Adultes" du Ministère de la Communauté germanophone;
- 4° un représentant de l'Office de l'Emploi de la Communauté germanophone;
- 5° un représentant de l'Institut pour la formation et la formation continue dans les Classes moyennes et les PME;
- 6° un représentant du Conseil économique et social de la Communauté germanophone.

Le Gouvernement désigne les membres de la commission technique ainsi que leur suppléant respectif sur proposition des différentes instances.

§ 2 - La commission technique invite les partenaires sociaux et/ou des experts du secteur concerné à participer aux réunions de la commission en vue de classer une certification.

§ 3 - La commission technique procède à la classification d'autres certifications dans le cadre des certifications pour la Communauté germanophone conformément à l'article 7 du présent décret.

Pour ce faire, elle vérifie d'abord l'admissibilité des demandes dans le respect de l'article 8 du présent décret.

§ 4 - Le Gouvernement détermine les procédures et délais pour la commission technique.

Art. 12 - Tous les titres, certificats et diplômes relatifs à des certifications classifiées mentionneront le renvoi au niveau correspondant du cadre des certifications pour la Communauté germanophone.

Art. 13 - Le Gouvernement institue un bureau central de coordination, chargé des missions suivantes :

1° établir la relation entre le cadre des certifications pour la Communauté germanophone et le Cadre européen des certifications;

2° assurer la transparence de la méthodologie appliquée en ce qui concerne la relation entre le cadre des certifications pour la Communauté germanophone et le Cadre européen des certifications;

3° garantir aux institutions, acteurs de la formation, entreprises et citoyens l'accès aux informations et directives.

CHAPITRE 5 - VALIDATION DE COMPÉTENCES

Art. 14 - Grâce à une validation, le cadre des certifications pour la Communauté germanophone permet d'utiliser les résultats d'apprentissage acquis dans des contextes non formels et informels d'apprentissage.

Art. 15 - Le Gouvernement institue, dans les cinq ans suivant l'entrée en vigueur du présent décret, un bureau central de validation chargé des missions suivantes :

1° examiner des demandes individuelles introduites en vue de valider des compétences acquises dans des contextes non formels ou informels d'apprentissage;

2° recenser et exposer les compétences qu'un individu a acquises jusqu'au moment de la demande;

3° coordonner les procédures permettant de recenser les compétences dans le cadre de la validation de compétences acquises dans des contextes non formels et informels d'apprentissage;

4° orienter des demandeurs individuels vers des mesures de formation et de formation continue, afin de compléter leurs compétences professionnelles;

5° aider des demandeurs individuels à s'intégrer dans le marché du travail.

Le Gouvernement fixe les autres modalités.

CHAPITRE 6 - ENTREE EN VIGUEUR

Art. 16 - Le présent décret produit ses effets le 1^{er} septembre 2013.

Par dérogation au premier alinéa, les articles 11, 12 et 13 entrent en vigueur le 1^{er} septembre 2014.

ANNEXE Descripteurs de Dublin

En plus des descripteurs repris à l'article 6 du présent décret, les descripteurs de Dublin suivants s'appliquent aux certifications de l'enseignement supérieur, qu'il s'agisse de bachelor, master ou doctorat en Communauté germanophone :

Un titre de "bachelor" (certification académique de type court) est délivré aux étudiants qui :

- ont démontré, dans une discipline d'études, un savoir et une compréhension se basant sur la formation générale de leurs études secondaires, dépassant celle-ci et se situant généralement à un niveau qui, grâce à des ouvrages scientifiques d'apprentissage, fait écho aux connaissances les plus récentes de leur discipline d'études, tout du moins pour certains aspects;

- peuvent appliquer leur savoir et leur compréhension d'une manière démontrant une approche professionnelle de leur travail ou métier, et qui disposent de compétences généralement démontrées par la formulation et la motivation d'arguments et la résolution de problèmes dans leur discipline d'études;

- ont la capacité de rassembler des données pertinentes (généralement dans leur discipline d'études) et de les interpréter afin d'étayer des estimations tenant compte d'intérêts sociaux, scientifiques et éthiques pertinents;

- peuvent communiquer des informations, idées, problèmes et solutions, tant à des experts qu'à des profanes;

- ont développé les stratégies d'apprentissage dont ils ont besoin pour poursuivre leurs études avec un haut degré d'autonomie.

Un titre de "master" (certification académique de type long) est délivré aux étudiants qui :

- ont démontré un savoir et une compréhension se basant généralement sur des connaissances associées au niveau "bachelor", approfondissant celles-ci et offrant une base ou possibilité d'originalité dans le développement et/ou l'application d'idées, souvent dans un contexte de recherche;

- peuvent appliquer leur savoir et leur compréhension, ainsi que leur aptitude à résoudre des problèmes, dans des contextes nouveaux ou inhabituels au sein de contextes larges (ou multidisciplinaires) dans leur discipline d'études;

- ont la capacité d'intégrer du savoir, de faire face à la complexité et, sur la base d'informations incomplètes ou limitées, de formuler des estimations qui tiennent malgré tout compte des responsabilités sociales et éthiques liées à l'application de leur savoir et de leur compréhension;

- peuvent communiquer clairement et de manière non ambiguë leurs conclusions ainsi que le savoir et les principes qui les sous-tendent, et ce, tant à des experts qu'à des profanes;

- disposent de stratégies d'apprentissage qui leur permettent de poursuivre leurs études de manière largement autodéterminée et autonome.

Un titre de "docteur" (certification académique au niveau du doctorat) est délivré aux étudiants qui :

- ont démontré une compréhension systématique de leur discipline d'études et la maîtrise des aptitudes et méthodes associées à cette discipline;

- ont démontré la capacité à concevoir un processus de recherche substantiel respectant l'intégrité scientifique, à l'organiser, le mettre en œuvre et l'adapter;

- ont apporté une contribution grâce à une recherche originale élargissant les limites du savoir par le développement d'un travail de recherche substantiel qui répond en partie aux normes des publications nationales et internationales faisant autorité;

- sont capables d'analyser de manière critique des idées nouvelles et complexes, de les évaluer et d'en faire une synthèse;
- sont en mesure de communiquer sur leur spécialité avec leur environnement disciplinaire, la communauté scientifique élargie et la société en général;
- sont en mesure, dans le cadre de contextes académiques et professionnels, de faire progresser la société de la connaissance d'un point de vue technologique, social ou culturel.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.
Eupen, le 18 novembre 2013.

Le Ministre-Président, le Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement, de la Formation et de l'Emploi,
O. PAASCH

La Ministre de la Culture, des Médias et du Tourisme,
I. WEYKMANS

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,
H. MOLLERS

—————
Note

(1) *Session 2013-2014*

Documents parlementaires : 193 (2012-2013) N° 1 : Projet de décret

193 (2013-2014) N° 1 : Erratum

193 (2013-2014) N° 2 : Propositions d'amendement

193 (2013-2014) N° 3 : Rapport

193 (2013-2014) N° 3 : Erratum

Compte rendu intégral : 18 novembre 2013, N° 57 Discussion et vote

—————
VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2014/200749]

18 NOVEMBER 2013. — Decreet tot invoering van een kwalificatieraamwerk voor de Duitstalige Gemeenschap (1)

Het Parlement van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen hetgeen volgt :

HOOFDSTUK 1 - DEFINITIES

Artikel 1 - Voor de toepassing van dit decreet wordt verstaan onder :

1° onderwijskwalificaties : kwalificaties die op voortgezette opleidingen en universitaire studies gericht zijn. Ze omvatten handelingscompetentie in een of meer algemene kennisterreinen die relevant zijn voor opleidingen of studies;

2° erkende kwalificatie : een onderwijskwalificatie of beroepskwalificatie die door de Regering van de Duitstalige Gemeenschap verleend of erkend is;

3° zelfstandigheid : de bekwaamheid en bereidheid van de individuele persoon om in wisselende werk-, levens- en leersituaties zelfstandig, met zin voor initiatief en verantwoordelijk te handelen, na te denken over het eigen handelen en het handelen van anderen, alsook de eigen handelingsbekwaamheid en de samenwerking met anderen voort te ontwikkelen;

4° beroepskwalificaties : kwalificaties die de uitoefening van een beroep of de instap in het beroepsleven mogelijk maken. Ze omvatten handelingscompetentie in een of meer concrete en arbeidsmarktrelevante domeinen;

5° descriptor : de generieke omschrijving van de competenties die voor het bereiken van een bepaald competentieniveau noodzakelijk zijn en aldus kenmerkend zijn voor de kwalificatievereisten in een werk- of studiegebied;

6° Dublindescriptors : de generieke omschrijving van de competenties die voor het bereiken van een bepaald competentieniveau noodzakelijk zijn en aldus kenmerkend zijn voor de vereiste diploma's van het hoger onderwijs in een universitair studiegebied;

7° Europees kwalificatiekader : het referentiekader vermeld in de aanbeveling van het Europees Parlement en de Raad van 23 april 2008 tot vaststelling van een Europees kwalificatiekader voor een leven lang leren waarmee de kwalificatieniveaus van verschillende onderwijssystemen in de Europese lidstaten met elkaar kunnen worden vergeleken;

8° (beroeps)deskundigheid : het geheel van feiten, beginselen, samenhangen, concepten en processen die verband houden met een werk- of studiegebied als deel van de beroepscompetentie, die voor het individu beschikbaar zijn en in leerprocessen verworven zijn;

9° beroepscompetentie : het bewezen vermogen van de individuele persoon om in bepaalde werk- of leersituaties zijn kennis en vaardigheden te gebruiken om concrete uitdagingen en opgaven vakkundig, methodisch en doelgericht aan te pakken;

10° beroepskennis : de kennis van feiten die betrekking hebben op een beroep. Ze omvat het begrijpen van vakspecifieke vragen en samenhangen en heeft betrekking op een of meer beroepsgebieden;

11° feitenkennis : de kennis van feiten in verband met een thema. Ze omvat het begrijpen van thematische vragen en samenhangen en heeft betrekking op een of meer leergebieden;

12° vaardigheden : de cognitieve en praktische bekwaamheden die de individuele persoon beheerst en door oefening heeft verworven om opgaven en uitdagingen in een werk- of studiegebied op een veilige, efficiënte en economische wijze aan te pakken;

13° (handelings)competentie : het bewezen vermogen van de individuele persoon om in bepaalde werk- en leersituaties zijn vakgebonden kennis en vaardigheden, alsook zijn persoonlijke, sociale en methodologische capaciteiten te benutten om concrete uitdagingen aan te gaan en zich in zijn beroep en privéleven te ontwikkelen;

14° informele leeromgevingen : het niet-gestructureerd leren in termen van leerdoelen, duur van het leren of leerondersteuning dat plaatsvindt in dagelijkse activiteiten, op het werk, in het kader van vrijwilligerswerk, in het gezin of bij de vrijetijdsbesteding;

15° competentieniveau : de indeling van competenties op basis van hun complexiteit en de dynamiek van de betrokken werk- of studiegebieden;

16° leerresultaten : een aantoonbare beschrijving van wat een lerende kent, begrijpt en kan doen na de voltooiing van een leerproces;

17° niet-formele leeromgevingen : het systematisch en doelgericht leren in termen van leerdoelen, duur van het leren en leermiddelen dat niet in erkende onderwijsinstellingen of instellingen voor beroepsonderwijs of beroepsopleidingen plaatsvindt en niet tot een erkende certificering leidt;

18° persoonlijke competentie : de bekwaamheden en persoonlijkheidskenmerken van de individuele persoon die zijn handelen beïnvloeden en hem in staat stellen om in de arbeidsmarktrelevante of maatschappelijk relevante context de eigen professionele, culturele en sociale identiteit zelfstandig, verantwoordelijk en methodisch te ontwikkelen, te testen en vorm te geven;

19° kwalificatie : het formele resultaat van een begrijpelijk beoordelings- en valideringsproces, waarbij een daartoe bevoegde instelling vastgesteld en geattesteerd heeft dat de leerresultaten van een individuele persoon overeenstemmen met de opgegeven normen;

20° kwalificatieraamwerk : een instrument voor het systematisch beschrijven en inschalen van kwalificaties, opgebouwd uit competentieniveaus;

21° sociale competentie : de bekwaamheid en bereidheid van de individuele persoon om in wisselende werk-, levens- en leersituaties eigen of algemene doelstellingen succesvol, samen met anderen, na te streven en communicatief en coöperatief samen te werken.

HOOFDSTUK 1 - ALGEMENE BEPALINGEN

Art. 2 - Dit decreet legt het kwalificatieraamwerk van de Duitstalige Gemeenschap vast.

Art. 3 - § 1 - Het kwalificatieraamwerk van de Duitstalige Gemeenschap is het door dit decreet vastgelegde instrument voor het systematisch beschrijven en inschalen van kwalificaties, op basis van bewezen handelingscompetentie en de daarmee verbonden mogelijkheid om op te klimmen tot een volgend competentieniveau.

§ 2 - Het kwalificatieraamwerk van de Duitstalige Gemeenschap heeft tot doel de kwalificaties en competentieniveaus beter met elkaar te kunnen vergelijken en de verschillende onderwijs- en opleidingssystemen doorzichtiger te maken.

§ 3 - Het kwalificatieraamwerk van de Duitse Gemeenschap is gebaseerd op een zo ruim mogelijke definitie van onderwijs en opleiding dat ook de volgende eigenschappen kan omvatten : betrouwbaarheid, nauwkeurigheid, doorzettingsvermogen, vlijt, creativiteit, oplettendheid, interculturele competentie, tolerantie en democratisch gedrag.

Art. 4 - Opleiding en onderwijs worden gelijkgesteld.

HOOFDSTUK 3 - HET KWALIFICATIERAAMWERK

Art. 5 - § 1 - Het kwalificatieraamwerk van de Duitstalige Gemeenschap omvat acht competentieniveaus, in stijgende lijn genummerd van niveau 1 tot niveau 8.

§ 2 - In het kwalificatieraamwerk van de Duitstalige Gemeenschap onderscheidt men twee competentiecategories : beroepscompetentie, opgesplitst in kennis en vaardigheden, en persoonlijke competentie, opgesplitst in sociale competentie en zelfstandigheid. Die verschillende competentieaspecten vormen een samenhangend geheel.

§ 3 - De descriptoren beschrijven telkens de competenties die noodzakelijk zijn om een kwalificatie te bereiken die overeenstemt met een van de acht competentieniveaus.

§ 4 - Voor alle competenties gelden de descriptoren zowel voor onderwijskwalificaties als voor beroepskwalificaties.

§ 5 - Voor de kwalificaties in het hoger onderwijs gelden zowel de descriptoren beschreven in artikel 6 van dit decreet als de dublindescriptoren beschreven in de bijlage.

Art. 6 - De descriptoren voor de beschrijving van de competentieniveaus van het kwalificatieraamwerk van de Duitstalige Gemeenschap worden als volgt vastgelegd :

Niveau 1 Over de competentie beschikken om eenvoudige taken uit te voeren binnen een begrensd en stabiel gestructureerd studie- of werkgebied. Taken uitvoeren en leren geschieden onder toezicht.			
Beroepscompetentie		Persoonlijke competentie	
Kennis	Vaardigheden	Sociale competentie	Zelfstandigheid
Algemene basiskennis. Eenvoudige en concrete basisbegrippen en basisregels uit een bestaand kennisgebied kennen.	Cognitieve en praktische basisvaardigheden die noodzakelijk zijn om eenvoudige taken volgens vastgestelde regels uit te voeren. Elementaire samenhang tussen de taak en de situatie zien. Oplossingen uitwerken volgens vastgestelde modellen, de resultaten ervan beoordelen en zo nodig andere oplossingen uitwerken.	Met anderen samen leren of werken, mondeling en schriftelijk informatie inwinnen en informatie uitwisselen. Daartoe behoort: afspraken nakomen en fundamentele gedragsregels naleven.	Onder rechtstreeks toezicht werken en leren in een vooraf bepaalde context. Het eigen handelen en het handelen van anderen inschatten en studieadvies aannemen.
Niveau 2 Over de competentie beschikken om basistaken vakkundig uit te voeren binnen een begrensd en stabiel gestructureerd studie- of werkgebied. Taken uitvoeren en leren geschieden in hoge mate onder toezicht.			
Beroepscompetentie		Persoonlijke competentie	
Kennis	Vaardigheden	Sociale competentie	Zelfstandigheid
Algemene basiskennis. Fundamentele feitenkennis op verscheidene studiegebieden. Inzicht in verscheidene studie- en werkgebieden.	Cognitieve en praktische basisvaardigheden die noodzakelijk zijn om taken volgens vastgestelde regels en weloverwogen uit te voeren. Samenhang tussen de taak en de situatie zien. Uit vastgestelde modellen een geschikte oplossing kiezen, die oplossing uitwerken, het resultaat ervan beoordelen en zo nodig een andere oplossing kiezen.	Met anderen doelgericht samen leren of werken, in mondelinge en schriftelijke communicatie situatiegericht handelen en reageren. Daartoe behoort: zowel ideeën als kritiek assimileren, afspraken nakomen en algemene gedragsregels naleven.	In hoge mate onder toezicht werken en/of leren in een bekende context, met zin voor verantwoordelijkheid. Het eigen handelen en het handelen van anderen inschatten, aangeboden leerhulpmiddelen benutten en studieadvies inwinnen.
Niveau 3 Over de competentie beschikken om vaktechnische taken uit te voeren in een deels open gestructureerd studie- of werkgebied. Taken uitvoeren en leren geschieden in hoge mate zelfstandig.			
Beroepscompetentie		Persoonlijke competentie	
Kennis	Vaardigheden	Sociale competentie	Zelfstandigheid
Uitgebreide algemene kennis. Uitgebreide feitenkennis op een of meer studiegebieden of uitgebreide beroepskennis in een beroepsveld. Ruim inzicht in een studie- of werkgebied.	Over een spectrum van cognitieve en praktische vaardigheden beschikken om vaktechnische taken op een of meer studiegebieden of in een beroepsveld te plannen en uit te voeren. Uit grotendeels vastgestelde modellen, methoden en hulpmiddelen de geschikte keuze maken, oplossingen uitwerken, de resultaten ervan beoordelen en zo nodig andere oplossingen kiezen. Oplossingen van problemen op andere vergelijkbare situaties toepassen.	Met anderen doelgericht samen leren of werken en een ondersteunende bijdrage leveren. In mondelinge en schriftelijke communicatie situatiegericht, doelgroepgericht en doelgericht handelen en reageren. Daartoe behoort: zijn gedrag aanpassen aan voorstellen, kritiek en gewijzigde afspraken.	In hoge mate zelfstandig en met zin voor verantwoordelijkheid werken en/of leren, ook in een minder bekende context. Informatie opzoeken, leerhulpmiddelen doelgericht uitkiezen en benutten, alsook studieadvies inwinnen.

Niveau 4 Over de competentie beschikken om in een zich wijzigend studie- of werkgebied vaktechnische taken te plannen, uit te voeren en in te schatten. Het plannen, uitvoeren en inschatten van taken, alsook het leren geschieden zelfstandig.			
Beroepscompetentie		Persoonlijke competentie	
Kennis	Vaardigheden	Sociale competentie	Zelfstandigheid
Verdiepte algemene kennis en feitenkennis op een of meer studiegebieden of verdiepte beroepskennis in een beroepsveld.	Over een spectrum van gevorderde cognitieve en praktische vaardigheden beschikken om vaktechnische taken op een of meer studiegebieden of in een beroepsveld te plannen, uit te voeren en in te schatten. Oplossingsmodellen, methoden en hulpmiddelen uitkiezen en daarbij rekening houden met andere mogelijke handelingswijzen en wisselwerkingen met verwante studie- of werkgebieden, oplossingen vakkundig uitwerken, het resultaat ervan beoordelen en zo nodig andere oplossingen kiezen. Oplossingen van problemen op andere vergelijkbare situaties toepassen.	In grotendeels heterogene groepen leer- of arbeidsprocessen coöperatief plannen, vormgeven en beoordelen, alsook de leer- of werkomgeving actief mee vormgeven. Feiten, processen en resultaten i.v.m. het vakgebied situatiegericht, gestructureerd en doelgroepgericht motiveren, alsook mondeling en schriftelijk uitvoerig daarover communiceren. Kritisch nadenken over het eigen handelen en het handelen van anderen, kritiek motiveren en meedelen, alsook het eigen gedrag zo nodig aanpassen.	In wisselende contexten zelfstandig leren of werken, zich daarbij leer- of werkdoelstellingen stellen, alsook die doelstellingen bereiken, controleren en verantwoorden.

Niveau 5 Over de competentie beschikken om in een complex, gespecialiseerd en zich wijzigend studie- of werkgebied belangrijke vaktechnische taken en vraagstukken te plannen, uit te voeren en in te schatten. De sturing van grotendeels vertrouwde processen in deelgebieden van het leren of werken geschiedt op eigen verantwoordelijkheid.			
Beroepscompetentie		Persoonlijke competentie	
Kennis	Vaardigheden	Sociale competentie	Zelfstandigheid
Geïntegreerde feitenkennis en beroepskennis in een leergebied of omvatende geïntegreerde beroepskennis in een beroepsveld, met inbegrip van de actuele ontwikkelingen binnen een vakgebied op gespecialiseerde werkgebieden.	Over een zeer breed spectrum van gespecialiseerde cognitieve en praktische vaardigheden beschikken om vaktechnisch complexe taken te plannen, uit te voeren en in te schatten of vakspecifieke vraagstukken op een of meer studiegebieden of in een beroepsveld op te lossen. Leer- of arbeidsprocessen overkoepelend plannen en beoordelen, rekening houdend met alle mogelijke handelingswijzen en met alle mogelijke wisselwerkingen met verwante studie- of werkgebieden. Oplossingen van problemen op andere situaties toepassen en benutten om processen te optimaliseren.	In heterogene groepen leer- of arbeidsprocessen coöperatief plannen, vormgeven en beoordelen, alsook anderen superviseren. Vakoverschrijdende en complexe feiten, processen en resultaten situatiegericht, gestructureerd en doelgroepgericht motiveren, alsook mondeling en schriftelijk uitvoerig daarover communiceren. Kritisch nadenken over het eigen handelen en het handelen van anderen, kritiek motiveren en meedelen, alsook de behoeften van de doelgroep vooruitziend incalculeren en veranderingsprocessen op gang brengen.	Op eigen verantwoordelijkheid in complexe, gespecialiseerde en zich wijzigende contexten leren of werken. Daarbij door zichzelf of door anderen gestelde leer- of werkdoelstellingen zelfsturend nastreven, controleren en verantwoorden, alsook conclusies daaruit trekken voor leer- of arbeidsprocessen. Informatie, leerhulpmiddelen en studieadvies aanbieden. Derden superviseren bij het uitvoeren van eenvoudige vaktechnische taken op een studiegebied of in een beroepsveld.

Niveau 6			
Over de competentie beschikken om belangrijke vaktechnische taken en vraagstukken op deelgebieden van een wetenschappelijk vak of in een complex, gespecialiseerd en zich wijzigend werkgebied te plannen, uit te voeren en doelgericht te analyseren. De sturing van processen op deelgebieden van het leren of werken geschiedt op eigen verantwoordelijkheid en is gekenmerkt door complexiteit en verandering.			
Beroepscompetentie		Persoonlijke competentie	
Kennis	Vaardigheden	Sociale competentie	Zelfstandigheid
<p>Omvattende geïntegreerde beroepskennis, met inbegrip van de wetenschappelijke grondbeginselen en kritisch inzicht in de belangrijkste theorieën en methoden binnen een wetenschappelijk vak of omvattende gespecialiseerde beroepskennis in een beroepsveld, met inbegrip van de actuele ontwikkelingen binnen het vakgebied.</p> <p>Kennis om deelgebieden van een wetenschappelijk vak of van een beroepsveld verder te ontwikkelen.</p> <p>Basiskennis van verwante studie- of werkgebieden.</p>	<p>Over een zeer breed spectrum van gespecialiseerde cognitieve en praktische vaardigheden beschikken om vaktechnisch complexe taken te plannen, uit te voeren en doelgericht te analyseren of vakspecifieke vraagstukken in een wetenschappelijk vak of in een beroepsveld op te lossen.</p> <p>Analyseprocessen of arbeidsprocessen overkoepelend uitvoeren en verbeteren, ook bij vaak wijzigende eisen, gericht rekening houdend met andere mogelijke handelingswijzen en wisselwerkingen met verwante studie- of werkgebieden.</p> <p>Nieuwe oplossingsmodellen, methoden en hulpmiddelen ontwikkelen.</p>	<p>Coöperatief werken in groepen van deskundigen</p> <p>Heterogene groepen, ondernemingen en instellingen verantwoordelijk leiden.</p> <p>Vakoverschrijdende en complexe feiten, processen en resultaten ten aanzien van deskundigen met argumenten verdedigen en in team ontwikkelen.</p> <p>In teamverband kritisch nadenken over arbeidsprocessen en gedrag, vooruitziend en oplossingsgericht met problemen omgaan, alsook veranderingen op gang brengen.</p> <p>De vaktechnische en persoonlijke competentie van individuele personen doelgericht bevorderen.</p>	<p>Op eigen verantwoordelijkheid in complexe, gespecialiseerde, zich wijzigende contexten werken of leren, alsook het werk van anderen resultaatgericht plannen, superviseren en evalueren.</p> <p>Leer- of werkdoelen definiëren, evalueren en verantwoorden, nadenken over leer- of werkdoelen, alsook consequenties trekken voor leer- en arbeidsprocessen.</p> <p>Informatie, leerhulpmiddelen en studieadvies aanbieden. Derden superviseren bij het uitvoeren van vaktechnische en vakoverschrijdende taken op een studiegebied of in een beroepsveld.</p>

Niveau 7			
Over de competentie beschikken om nieuwe complexe taken en vraagstukken in een wetenschappelijk vak of in een strategisch beroepsveld te plannen, uit te voeren en doelgericht te analyseren. De sturing van complexe leer- of arbeidsprocessen wordt gekenmerkt door veelvuldige en onvoorspelbare veranderingen.			
Beroepscompetentie		Persoonlijke competentie	
Kennis	Vaardigheden	Sociale competentie	Zelfstandigheid
<p>Omvattende, gedetailleerde en gespecialiseerde up-to-date kennis over een of meer wetenschappelijke vakken, met inbegrip van kritisch inzicht in de ontwikkeling en toepassing van op zichzelf staande methoden en ideeën of omvattende, gedetailleerde en gespecialiseerde kennis op een strategisch beroepsveld, met inbegrip van kritisch inzicht in de verdere ontwikkeling van dat beroepsveld.</p> <p>Uitgebreide kennis van verwante studie- of werkgebieden.</p>	<p>Over gespecialiseerde, conceptuele en multidisciplinaire cognitieve en praktische vaardigheden beschikken om in een of meer wetenschappelijke vakken of in een strategisch beroepsveld complexe en eventueel nieuwe taken te plannen, uit te voeren en doelgericht te analyseren, alsook strategische vraagstukken op te lossen.</p> <p>Analyse- of arbeidsprocessen ook bij beperkte of onvolledige informatie, alsook bij veelvuldige en onvoorspelbare veranderingen verbeteren, doelgericht rekening houdend met andere mogelijke handelingswijzen en wisselwerkingen met verwante studie- of werkgebieden.</p> <p>Nieuwe ideeën of procedures ontwikkelen.</p>	<p>Deskundigengroepen, ondernemingen of instellingen verantwoordelijk leiden in het kader van complexe taken en bij vaak wijzigende eisen.</p> <p>Gespecialiseerde, complexe en eventueel nieuwe feiten, processen en resultaten ten aanzien van deskundigen met argumenten verdedigen op wetenschappelijk of strategisch professioneel niveau en in teamverband ontwikkelen.</p> <p>Als eindverantwoordelijke gefundeerde beslissingen nemen om veranderingen op gang te brengen en problemen op te lossen.</p> <p>De vaktechnische en persoonlijke competentie van een groep, een onderneming of een instelling doelgericht bevorderen.</p>	<p>Als eindverantwoordelijke in complexe, gespecialiseerde en vaak wijzigende contexten werken of leren of het werk van groepen, ondernemingen of instellingen resultaatgericht plannen, superviseren en evalueren.</p> <p>Voor nieuwe toepassings- of onderzoeksgerichte taken doelstellingen definiëren, rekening houdend met de maatschappelijke, economische en culturele uitwerkingen, alsook passende middelen inzetten en hiervoor zelf kennis ontsluiten.</p> <p>Derden superviseren en bekwaam om informatie, leerhulpmiddelen en studieadvies te geven, alsook leidinggevende taken op een studiegebied of in een beroepsveld uit te oefenen.</p>

Niveau 8 Over de competentie beschikken om onderzoeksresultaten in een wetenschappelijk vak te verwerven of innovatieve oplossingen in een beroepsveld te ontwikkelen. De sturing van onderzoeks- en ontwikkelingsprocessen wordt gekenmerkt door onduidelijke probleemstellingen die nieuw zijn in hun soort.			
Beroepscompetentie		Persoonlijke competentie	
Kennis	Vaardigheden	Sociale competentie	Zelfstandigheid
Systematische kennis in een onderzoeksdiscipline dat de mogelijkheid biedt om wetenschappelijk onderzoek te verrichten en de kennis in die discipline uit te breiden en omvattende, gedetailleerde en gespecialiseerde kennis in een strategisch beroepsveld dat innovatie en kennisuitbreiding in dat beroepsveld mogelijk maakt. Kennis van verwant wetenschappelijk onderzoek of verwante ontwikkelingen.	In een wetenschappelijk vak of in een beroepsveld over omvattende, gespecialiseerde, conceptuele en multidisciplinaire cognitieve en praktische vaardigheden beschikken om nieuwsoortige probleemstellingen op het gebied van ontwikkeling, wetenschappelijk onderzoek of innovatie te erkennen, te analyseren en op te lossen. Innovatieve onderzoeks- en ontwikkelingsprocessen ook multidisciplinair concipiëren, uitvoeren, sturen, beoordelen en over zulke processen ook multidisciplinair reflecteren. Wetenschappelijke verhandelingen maken als erkende eigen bijdrage tot het wetenschappelijk onderzoek en tot uitbreiding van een kennisgebied of nieuwe oplossingen uitwerken als erkende eigen bijdrage tot innovatie en uitbreiding van een beroepsveld.	Deskundigengroepen, ondernemingen of instellingen in het kader van ontwikkeling, wetenschappelijk onderzoek en innovatie zo nodig in een internationale context leiden en de volledige verantwoordelijkheid dragen. Onderzoeks- en ontwikkelingsresultaten ten aanzien van deskundigen op wetenschappelijk of innovatief professioneel niveau met argumenten verdedigen en bespreken. De maatschappelijke, wetenschappelijke, economische en culturele vooruitgang van een kennismaatschappij op een academisch domein of in een beroepsveld bevorderen.	Groepen, ondernemingen of instellingen in innovatie- en ontwikkelingscontexten resultaatgericht leiden en daarbij de volledige verantwoordelijkheid dragen. Belangrijke onderzoeks-, innovatie- of ontwikkelingsprojecten met wetenschappelijke integriteit en met oog voor professionele en sociaal-ethische standpunten op gang brengen, zelfstandig concipiëren en uitvoeren. Derden superviseren en bekwamen om op een kennisgebied of in een beroepsveld aan wetenschappelijk onderzoek te doen, te innoveren, te onderrichten en leiding te geven.

HOOFDSTUK 4 - *INSCHALING VAN KWALIFICATIES*

Art. 7 - § 1 - De inschaling van een kwalificatie omvat de analyse en de vergelijking van die kwalificatie met de competentieniveaus van het voorliggende kwalificatieraamwerk en heeft tot doel het niveau van de betrokken kwalificatie vast te leggen.

De inschaling van kwalificaties geschiedt uitsluitend op basis van leerresultaten.

§ 2 - Een inschaling in het kwalificatieraamwerk van de Duitstalige Gemeenschap vervangt geen bestaande erkende kwalificaties en geeft geen recht op een erkende kwalificatie of op toegang tot hogere kwalificaties.

Art. 8 - § 1 - Ingeschaald worden alleen kwalificaties die minstens aan de volgende criteria voldoen :

1° de kwalificatie is relevant voor :

a) de instap op de arbeidsmarkt of de uitoefening van een beroep wanneer het om beroepskwalificaties gaat of

b) de instap in een studie of een hogere opleiding wanneer het om onderwijskwalificaties gaat;

2° een door de Regering erkende instelling heeft een duidelijk afgebakende beschrijving van de leerresultaten voor de kwalificatie gemaakt;

3° de transparantie van de procedures om de competenties te evalueren, de transparantie van de procedures om de leerresultaten te kunnen vergelijken met de competentienormen die gehaald moeten worden om de kwalificatie te krijgen en de transparantie van de processen van de kwaliteitsborging;

4° er is een erkend kwalificatiebewijs voorhanden.

§ 2 - De inschaling van kwalificaties in een competentieniveau geschiedt vanuit het oogpunt van de kwaliteitsborging.

De Regering zorgt, samen met alle in de Duitstalige Gemeenschap bevoegde toezichhoudende organen, voor de kwaliteitsborging en kwaliteitsontwikkeling in onderwijs en opleiding.

Art. 9 - Formele onderwijskwalificaties worden als volgt ingeschaald :

1	Getuigschrift van basisonderwijs	Niveau 1
2	Getuigschrift van het tweede gemeenschappelijk jaar van het secundair onderwijs	Niveau 2
3	Diploma van het lager algemeen secundair onderwijs	Niveau 3
4	Diploma van het hoger algemeen secundair onderwijs	Niveau 4
5	Diploma van het hoger onderwijs van het korte type op bachelorniveau	Niveau 6
6	Diploma van het hoger onderwijs van het lange type op masterniveau	Niveau 7
7	Geslaagd zijn voor een promotie of habilitatie op doctoraats- of professoraatsniveau	Niveau 8

Art. 10 - Formele beroepskwalificaties worden als volgt ingeschaald :

1	Studieattest van het tweede jaar van het beroepssecundair onderwijs	Niveau 1
2	Geslaagd zijn in het derde jaar van het secundair beroepsonderwijs	Niveau 2
3	Getuigschrift van het lager secundair gespecialiseerd onderwijs	Niveau 2
4	Diploma van het lager secundair technisch, kunst- of beroepsonderwijs	Niveau 3
5	Geslaagd zijn voor een gecertificeerde gedeeltelijke kwalificatie in het tweede jaar van de leertijd van de middenstand	Niveau 3
6	Diploma van het hoger secundair technisch of kunstonderwijs	Niveau 4
7	Geslaagd zijn voor het zesde jaar van het secundair beroepsonderwijs met bekwaamheidsbewijs	Niveau 4
8	Geslaagd zijn in het zevende jaar van het secundair beroepsonderwijs	Niveau 4
9	Geslaagd zijn voor een leertijd van de middenstand met een eindeleertijdsgetuigschrift	Niveau 4
10	Geslaagd zijn voor een tweejarige opleiding tot ondernemingshoofd met het diploma van opleiding tot ondernemingshoofd	Niveau 5
11	Geslaagd zijn voor een opleiding in het aanvullend beroepssecundair onderwijs	Niveau 5
12	Geslaagd zijn voor een driejarige opleiding tot ondernemingshoofd met het diploma van opleiding tot ondernemingshoofd	Niveau 6
13	Geslaagd zijn voor het alternerend hoger onderwijs van het korte type op bachelorniveau	Niveau 6
14	Geslaagd zijn voor het alternerend hoger onderwijs van het lange type op masterniveau	Niveau 7

Art. 11 - § 1 - Een technische commissie zorgt voor de inschaling van andere kwalificaties in het kwalificatieraamwerk van de Duitstalige Gemeenschap.

De technische commissie is als volgt samengesteld :

1° één vertegenwoordiger van het departement Vorming en Organisatie van het Onderwijs van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap;

2° één vertegenwoordiger van het departement Pedagogie van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap;

3° één vertegenwoordiger van het departement Volwassenenvorming van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap;

4° één vertegenwoordiger van de Dienst voor arbeidsbemiddeling van de Duitstalige Gemeenschap;

5° één vertegenwoordiger van het Instituut voor de opleiding en de voortgezette opleiding in de Middenstand en de KMO's;

6° één vertegenwoordiger van de Sociaal-Economische Raad van de Duitstalige Gemeenschap.

De Regering wijst de leden en plaatsvervangende leden van de technische commissie aan op de voordracht van de verschillende instanties.

§ 2 - De technische commissie nodigt de sociale partners en/of experts van de betrokken sector uit om met raadgevende stem deel te nemen aan de vergaderingen van de technische commissie waarop een kwalificatie wordt ingeschaald.

§ 3 - De technische commissie schaaft andere kwalificaties in het kwalificatieraamwerk van de Duitstalige Gemeenschap in op basis van artikel 7 van dit decreet.

Daarbij onderzoekt ze eerst de ontvankelijkheid van de aanvragen met inachtneming van artikel 8 van dit decreet.

§ 4 - De Regering bepaalt de procedure en de termijnen van de technische commissie.

Art. 12 - In alle bewijzen, getuigschriften en diploma's voor de ingeschaalde kwalificaties wordt verwezen naar het overeenstemmende niveau in het kwalificatieraamwerk van de Duitstalige Gemeenschap.

Art. 13 - De Regering richt een centraal coördinatiepunt op dat de volgende taken heeft :

1° het kwalificatieraamwerk van de Duitstalige Gemeenschap aan het Europees kwalificatiekader relateren;

2° ervoor zorgen dat de methode die wordt toegepast om het kwalificatieraamwerk van de Duitstalige Gemeenschap aan het Europees kwalificatiekader te relateren transparant is;

3° ervoor zorgen dat instellingen, onderwijs- en opleidingsactoren, ondernemingen en burgers toegang krijgen tot inlichtingen en richtsnoeren.

HOOFDSTUK 5 - VALIDATIE VAN COMPETENTIES

Art. 14 - Door validatie biedt het kwalificatieraamwerk van de Duitstalige Gemeenschap de mogelijkheid om gebruik te maken van leerresultaten die in niet-formele en informele leeromgevingen verworven werden.

Art. 15 - Binnen vijf jaar na inwerkingtreding van het decreet richt de Regering een centrale valideringsinstantie op die belast is met de volgende taken :

1° individuele aanvragen onderzoeken die zijn ingediend om competenties te valideren die in niet-formele of informele leeromgevingen zijn verworven;

2° vaststellen en uiteenzetten welke competenties een individuele aanvrager op het ogenblik van de indiening van zijn aanvraag heeft verworven;

3° de procedures coördineren die worden toegepast om de competenties vast te stellen in het kader van de validatie van competenties die in niet-formele en informele leeromgevingen zijn verworven;

4° individuele aanvragers inlichten over opleidingen en voortgezette opleidingen om hun beroepscompetenties aan te vullen;

5° individuele aanvragers helpen om vaste voet te krijgen op de arbeidsmarkt.

De Regering legt de nadere regels vast.

HOOFDSTUK 6 - INWERKINGTREDING

Art. 16 - Dit decreet heeft uitwerking met ingang van 1 september 2013.

In afwijking van het eerste lid treden de artikelen 11, 12 en 13 in werking op 1 september 2014.

BIJLAGE Dublindescriptoren

Naast de descriptoren vervat in artikel 6 van dit decreet gelden de volgende Dublindescriptoren voor de kwalificaties van het hoger onderwijs in de Duitstalige Gemeenschap en dit op bachelor-, master- en promotieniveau :

Een bachelortitel (academische kwalificatie van het korte type) **wordt verleend aan studenten die :**

- aantoonbare kennis en inzicht van een vakgebied hebben, waarbij wordt voortgebouwd op het niveau bereikt in het algemeen secundair onderwijs, waarbij dit niveau wordt overtroffen en waarbij de kennis en het inzicht zich doorgaans op een niveau bevinden waarop, met ondersteuning van wetenschappelijke leerboeken, op zijn minst enige aspecten voorkomen waarvoor kennis van de laatste ontwikkelingen in het vakgebied vereist is;

- in staat zijn om hun kennis en inzicht op een dusdanige wijze toe te passen dat dit een professionele benadering van hun werk of beroep laat zien en die over competenties beschikken die gewoonlijk tot uiting komen in het opstellen en onderbouwen van argumentaties en in het oplossen van problemen op hun vakgebied;

- in staat zijn om relevante gegevens (meestal op het vakgebied) te verzamelen en te interpreteren met het doel een oordeel te vormen dat mede gebaseerd is op het afwegen van relevante sociaal-maatschappelijke, wetenschappelijke of ethische aspecten;

- in staat zijn om informatie, ideeën, problemen en oplossingen over te brengen op een publiek van specialisten en niet-specialisten;

- de leerstrategieën ontwikkeld hebben die noodzakelijk zijn om een vervolgstudie aan te vatten die een hoog niveau van autonomie veronderstelt.

Een mastertitel (academische kwalificatie van het lange type) **wordt verleend aan studenten die :**

- aantoonbare kennis en inzicht hebben die voortbouwen op de kennis die meestal met het bachelorniveau geassocieerd wordt en verdiept wordt, alsmede een basis of kans bieden om een originele bijdrage te leveren aan het ontwikkelen en/of toepassen van ideeën, vaak in onderzoeksverband;

- in staat zijn om hun kennis en inzicht en hun probleemoplossende vaardigheden toe te passen in nieuwe of onbekende omstandigheden binnen een bredere (of multidisciplinaire) context die gerelateerd is aan hun vakgebied;

- in staat zijn om kennis te integreren en met complexe materie om te gaan en op grond van onvolledige of beperkte informatie een oordeel te vormen en daarbij rekening te houden met de sociaal-maatschappelijke en ethische verantwoordelijkheden die aan het toepassen van hun kennis en inzicht verbonden zijn;

- in staat zijn om conclusies en de principes die daaraan ten grondslag liggen, duidelijk en ondubbelzinnig over te brengen op een publiek van specialisten en niet-specialisten;

- over leerstrategieën beschikken die hen in staat stellen een vervolgstudie aan te gaan met een grotendeels zelfgestuurd of autonoom karakter.

Een 'promotietitel' (academische kwalificatie op doctoraatsniveau) **wordt verleend aan studenten die :**

- hebben aangetoond een vakgebied systematisch te begrijpen en de vaardigheden en methodieken in dat vakgebied te beheersen;

- de bekwaamheid hebben aangetoond om met de integriteit van een onderzoeker een omvangrijk onderzoeksproces te ontwerpen, te ontwikkelen, uit te voeren en aan te passen;

- door origineel onderzoek een bijdrage hebben geleverd aan verlegging van de grenzen van kennis door omvangrijk wetenschappelijk onderzoek, waarvan een deel een nationaal of internationaal beoordeelde publicatie verdient;

- in staat zijn tot kritische analyse, evaluatie en synthese van nieuwe en complexe ideeën;

- kunnen communiceren met vakgenoten, de bredere wetenschappelijke gemeenschap en de samenleving als geheel over het terrein waarop zij deskundig zijn;

- binnen de academische en professionele context in staat zijn om technologische, sociale of culturele vooruitgang in een kennissamenleving te bewerkstelligen.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Eupen, 18 november 2013.

De Minister-President, Minister van Lokale Besturen

K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs, Opleiding en Werkgelegenheid

O. PAASCH

De Minister van Cultuur, Media en Toerisme

I. WEYKMANS

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden

H. MOLLERS

—
Nota

(1) *Zitting 2013-2014*

Parlementaire stukken : 193 (2012-2013) Nr. 1 Ontwerp van decreet

193 (2013-2014) Nr. 1 : Erratum

193 (2013-2014) N° 2 : Voorstellen tot wijziging

193 (2013-2014) Nr. 3 : Verslag

193 (2013-2014) Nr. 3 : Erratum

Integraal verslag : 18 november 2013 - Nr. 57 Bespreking en aanneming